





Aus dem Rathaus

Abschied für zwei Archivare

Seite 24



Bürgerbeteiligung

Räume schaffen für die Natur

Seite 29



Kultur

Die Malerei des Klaus Soppe

Seite 50



Immobilienvermittlung mit Stil und Anspruch

bungalow 11 GmbH Geschäftsführer: Stefan Emanuel Mair Maximilianstraße 13 80539 München +49 (0) 151 14 95 76 08 info@bungalow11.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2022 ist ein Jubiläumsjahr, in dem wir die erste urkundliche Erwähnung unserer Ortschaft Berg und seiner Kirche St. Johannes vor 1200 Jahren feiern dürfen. Auch die Freiwillige Feuerwehr Berg feiert ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum und der MTV Berg sein 100-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen für dieses gemeinsame Fest laufen.

Beim Festwochenende Ende Juni wird vom 24. bis zum 26. Juni am Fußballplatz des MTV in Berg gefeiert.

Rund um dieses Wochenende sind noch weitere Veranstaltungen

geplant. Das Programm wird bis April vorliegen, sodass wir es voraussichtlich im nächsten BergBlick vorstellen können.

Egal, zu welcher Jahreszeit, unsere Beschäftigten der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, im Wasserwerk, in der Schule, der Bücherei und der Verwaltung im Rathaus sind das ganze Jahr über für Sie im Einsatz. Die Aufgaben sind vielfältig: Vom Winterdienst zu Tag- und Nachtzeiten über Straßenbau, Ortsplanung, Standesamt, Finanzverwaltung, EDV, Hausmeisterdienst bis zu den Gemeinderatssitzungen.

Alle Beschäftigten der Gemeindeverwaltung leisten täglich einen Beitrag, damit wir alle in unserer Gemeinde neben der wunderschönen Landschaft und der herrlichen Lage am See zwischen München und Gebirge eine funktionierende Grundversorgung vorfinden, die für uns selbstverständlich ist.

Wir sind unseren Landwirten, Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden dankbar, dass wir unsere Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Handwerksbetriebe für den täglichen Bedarf vor Ort haben. Unser Dorfleben funktioniert, weil es Menschen gibt, die sich engagieren, in den Vereinen, den Kirchen, der Kultur, dem Umweltschutz und vielem mehr. Jeder von uns trägt seinen Teil dazu bei, und darüber dürfen wir uns freuen.

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 1/FEBRUAR 2022

Bürgerservice	4
Aus dem Gemeinderat	10
Aus dem Rathaus	
Rathausneubau	12
Sanierung Wasserleitung	12
Kurzmeldungen	13
Zensus 2022	16
Kita-Platz online	18
Inklusionsbeauftragte	20
Neuer Expressbus	20
Bilinguale Bücherei	21
Neue FW-Kommanten	22
Jubiläen 2022	22
Abschied Archivare	24

Bürgerbeteiligung Berg	
Obstbaumallee Osterfeld	29
Blühwiese Bachhausen	30
Soziales Leben	
Ferienfreizeit für Kinder	32
Macht euch schmutzig!	34
Kolumne Dr. Biemer	35
Rückblick "Stade Zeit"	36
Interview mit Steffe Mair	38
Die Spaziergängerin	
Rund um Mörlbach	40
Geschichte	
Berg im "Dritten Reich"	46

Kultur	
Der Maler Klaus Soppe	50
5 Fragen + 5 Antworten	
Wolfgang Saul	54
Vereine	
Burschenschaft Berg	55
Obst- & Gartenbauverein	56
Sternwarte	58
Freiw. Feuerwehr Berg	60
Aufkirchner Schützen	61
Letzter Blick & Impressum	62

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger

Zweiter Bürgermeister Andreas Hlavaty

Dritte Bürgermeisterin Elke Link

Vorzimmer Bgm. Anita Stiefel

Geschäftsleitung Erik Fiedler

> **Hauptamt** Erik Fiedler

Personalamt/ Vorzimmer GL Sabine März

IT Florian Garke

Archiv

Martin Hoffmann-Remy, Heinz Rothenfußer, Angelika Schuster

Bücherei

Silvia Meier (Leitung), Josefine Hochstraßer, Claudia Rechermann, Zsuzsanna Sraud-Müller

> Hausmeister OMG-Schule Karin Maurer,

Erhart Maurer

Feuerwehrgerätewart N. N. Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt

Susanne Bergemann, Caroline Filgertshofer

Standesamt/ Amt für Sicherheit und Ordnung

Michael Klaßen, Judith Wacker, Andrea Tralmer

Rentenanträge/ Kita/Datenschutz Kornelia Thieß

> **Hausmeister** Martin Maier

Info Silvia Niefenecker

Auszubildender Denis Zeka Finanzverwaltung
Florian Bendele

Kämmerei

Sonja Rattenberger, Martina Weinmann-Golz

Kasse

Elisabeth Heidacher (Leitung), Maria Engelhard

> Steuerstelle/ Liegenschaftsverwaltung Kirsten Brandt.

Rosina Griesbeck, Beate Miller

Bauamt

Bauverwaltung

Beatrix Neubert

Tobias Abeltshauser, Kathrin Hörer, Sebastian Palwitz, Isabell Pilgram

Hoch- und Tiefbau

Ingrid Albrecht, Anja Biethahn, Sabine Öchsel, Stefan Rath

Bauhof

Harald Born (Leitung),
Josef Bahle,
Markus Ertl,
Frank Hanusch,
Franz Müller sen.,
Franz Müller jun.,
Johannes Oberrieder,
Christian Pfab,
Stefan Sedlmayr,
Ahmet Sopaj,
Maximilian Wolf

Wasserwerk

Akhilesh Akhil Swami (Leitung), Werner Ballasch Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg Ratsgasse 1 82335 Berg

www.gemeinde-berg.de

info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr Do., 14:00-18:00 Uhr Mittwoch geschlossen Rathaus-Zentrale Telefon: 08151/508-0 Fax: 08151/508-88

Coronabedingte Änderungen der Öffnungszeiten siehe www.gemeinde-berg.de

Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger

Durchwahl -34 Sprechzeiten: Mo. bis Fr. nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde Freitag, 08:00-09:30 Uhr (Terminvereinbarung)

Geschäftsleitung/Leitung Hauptamt Erik Fiedler

Durchwahl -32 fiedler@gemeinde-berg.de

Vorzimmer Bürgermeister Anita Stiefel

Durchwahl -34 stiefel@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung Sabine März

Durchwahl -33 maerz@gemeinde-berg.de **Homepage/EDV** Florian Garke

Durchwahl -31 garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Martin Hoffmann-Remy Heinz Rothenfußer Angela Schuster Mo & Di. 9:00 - 12:00 Uhr

Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr Durchwahl -48 archiv@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/970490 buecherei@gemeinde-berg.de Öffnungszeiten:

Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister Oskar Maria Graf-Grundschule Erhart Maurer & Karin Maurer

Telefon: 0160/5310853 maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt Susanne Bergemann

Durchwahl -22 bergemann@gemeinde-berg.de

Caroline Filgertshofer

Durchwahl -21 filgertshofer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung Judith Wacker Durchwahl -28

wacker@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer

Durchwahl -27 tralmer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung/Kita

Michael Klaßen

Durchwahl -17 klassen@gemeinde-berg.de

Amt für Soziales/Rentenanträge/Kita/Datenschutz Kornelia Thieß

Durchwahl -49 thiess@gemeinde-berg.de

Hausmeister Martin Maier

maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker

Durchwahl -30 niefenecker@gemeinde-berg.de

FinanzverwaltungFlorian Bendele (Leitung)

Durchwahl -36 bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonja Rattenberger

Durchwahl -41 rattenberger@gemeinde-berg.de

Martina Weinmann-Golz

Durchwahl -44 weinmann-golz@gemeindeberg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)

Durchwahl -39 heidacher@gemeinde-berg.de

Maria Engelhard

Durchwahl -40 engelhard@gemeinde-berg.de

Stand 1. Januar 2022

.

Steuerstelle/Liegenschaftsverwaltung

Kirsten Brandt

Durchwahl -37 brandt@gemeinde-berg.de

Rosi Griesbeck

Durchwahl -38 griesbeck@gemeinde-berg.de

Beate Miller

Durchwahl -16 miller@gemeinde-berg.de

Bauamt

Beatrix Neubert (Leitung)

Durchwahl -29 neubert@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung: Sebastian Palwitz,

Durchwahl -14 palwitz@gemeinde-berg.de

Isabell Pilgram

Durchwahl -26 pilgram@gemeinde-berg.de

Bauanträge: Tobias Abeltshauser

Durchwahl -15 abeltshauser@gemeinde-berg.de

Erschließungsbeiträge: Kathrin Hörer.

Durchwahl -13 hoerer@gemeinde-berg.de

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn

Durchwahl -24 biethahn@gemeinde-berg.de

Stefan Rath

Durchwahl -19 rath@gemeinde-berg.de

Ingrid Albrecht

Durchwahl -23 albrecht@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel

Durchwahl -20 oechsel@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg Akhilesh Akhil Swami (Leitung) Telefon: 0160/5310854

Werner Ballasch

Telefon: 0160/5310842 wasserwerk@gemeinde-berg.de

Bauhof

Harald Born (Leitung)

Oberlandstraße 24, Berg Telefon: 08151/953295 Fax: 08151/953297 betriebshof@gemeinde-berg.de

Feuerwehr

Bastian Sandbichler

Federführender Kommandant kommandant@ff-berg.de www.ff-berg.de

Gerätewart: N. N.

Störungsdienst Stromnetz Bayernwerk Netz GmbH

Oskar-von-Miller-Straße 9, 82377 Penzberg Telefon: 0941/28003366

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße, Berg OT Farchach

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober

Mi., Fr.,14:00 bis 18:00 Uhr Sa.. 9:00 bis 13:00 Uhr

1. November bis 31. März

Mi., Fr.,12:30 bis 16:30 Uhr Sa.. 9:00 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter www.awista-starnberg.de

Abfallentsorgung

Abfallwirtschaftsverband Starnberg

Moosstraße 5, 82319 Starnberg Telefon: 08151/27260

Kommunale Verkehrsüberwachung

Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland

Prof.-Max-Lange-Platz 9, 83646 Bad Tölz Telefon: 08041/792690

Tourismus

gwt Starnberg GmbH

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg Telefon 08151/90 60 80 info@starnbergammersee.de

Schulen

Oskar Maria Graf-Grundschule

Lindenallee 8, Berg OT Aufkirchen Telefon: 08151/50051 Fax: 08151/50462 verwaltung@gs-aufkirchen.de www.gs-aufkirchen.de

Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen

Münchner Str. 49, 82335 Berg Tel. 08151/36260 www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor

Biberkorstraße 19, 82335 Berg Tel. 08171/2677200 www.montessori-biberkorschule.de

Kinderkrippen:

KinderArt "Abenteuerhaus" König-Ludwig-Weg 12, Berg Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/berg

KinderArt

"Höhenrainer Füchse"

Geranienweg 9, Berg Telefon: 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/kinderhaeuser/hoehenrain

Großtagespflege "Glückskäfer" Adelina Zuka

Postgasse 5, Berg Telefon: 0172/9973095 (Kinder von 1 bis 3 Jahre)

Montessori Krippe Gut Biberkor

Biberkorstraße 23, Berg Telefon: 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de

Kindertagespflege Glückskinderbetreuung

Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35
Berg-Allmannshausen
Tel. 08151 4018706
Handy 0174-2417351
Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de

Bergkids

Susanne Wagner Etztalstraße 23, Berg Tel. 0176-62115135 mail@bergkids.de www.bergkids.de

Evas Waldzwergerl

Eva Rößner Edelweißstraße 4a, Berg 0160/95032703 eva.spielgruppe@gmx.de

Kindergärten:

Kath. Kindergarten St. Maria

Pfarrgasse 4, Berg Tel. 08151/50942, Fax /9719640 St-Maria.Aufkirchen@kita. ebmuc.de www.kita-aufkirchen.de

KinderArt "Abenteuerhaus"

König-Ludwig-Weg 12, Berg Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/ kinderhaeuser/berg

KinderArt ..Höhenrainer Füchse"

Geranienweg 9, Berg Telefon: 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/ kinderhaeuser/hoehenrain

Montessori Kinderhaus Biberkor

Biberkorstraße 23, Berg Telefon: 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de

Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/51206 kiga@montessori-aufkirchen.de www.montessori-aufkirchen.de

Naturkindergarten "Bergkinder"

Biberkorstraße, Berg Tel. 0157-52159122 post@naturkindergartenbergkinder.de

Kinderhorte:

Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/51206 kiga@montessori-aufkirchen.de www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt "KiKu"

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/50588 **KinderArt "Zepralon"**

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/6500336

KinderArt "Fanta4"

Lindenallee 8, Berg Telefon: 08151/6516077

Betreuter Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V. Elterninitiative

Pfarrgasse 4, Berg Telefon: 0172/7255133 Telefon: 08151/95508

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Aufkirchen

Lindenallee 2, Berg Telefon: 08151/998798-0 Mariae-himmelfahrt.aufkirchen @ebmuc.de www.pfarrverband-aufkirchen. com

Kath. Pfarramt Höhenrain

Kirchanger 6, Berg Telefon: 08171/214830 Fax: 08171/2148320 Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ ebmuc.de www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg

Fischackerweg 10, Berg Telefon: 08151/973176 Fax: 08151/973177 pfarramt@evgberg.de www.evgberg.de

Notruftafel	
22.2.20	-16
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus "Marianne-Strauß-Klinik Berg"	08151/2610
Krankenhaus "Heckscher-Klinikum"	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf "Frauen helfen Frauen Starnberg e.V."	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei)	09281/11101
evangelisch katholisch	0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzei- ten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Jugendbeauftragter Jonas Goercke

Telefon: 0175/7991613

Inklusionsbeauftragte Elisabeth Fuchsenberger

Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter

Dr. Andreas Ammer Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil

Silvia Niefenecker Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.

Perchastraße 11, Berg Telefon: 08151/50011 info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis

Irmi Riedel-Schleicher Lärchenweg 35 82335 Berg Telefon: 08171/407956 Handy 0170 9652352 schleicher-berg@t-online.de www.pflegedienst-schleicher.de

VdK Berg

Ansprechpartner Franz Sailer

Telefon: 08151/5891

Wasserwerte:Brunnen Pfaffental

Nitrat 9,9 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,25 Härtebereich 19.0° dH **Brunnen Harkirchen**

Nitrat 8,8 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,47 Härtebereich 17,6° dH

Hochbehälter Aufkirchen

Nitrat 9,0 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,60 Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr

1,90 €/m³ + 7% MwSt

+ jährlich bei Nenndurchfluss bis 2,5 m³/h 45,00 € bis 6 m³/h 90,00 € bis 10 m³/h 135,00 € über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge

je m² Geschossfläche 16,00 €* je m² Grundstücksfläche 1,30 €* * zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben Abwasserverband Starnb. See

Am Schloßhölzl 25, Starnberg Telefon: 08151/908826 info@av-sta-see.de www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr 3,26 €/m³

Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter

0,99 €/m² p. a. Herstellungsbeiträge Abwasserbeseitigung

Neuanschließer je m² Geschossfläche 14,41 €

Altanschließer je m² Geschossfläche 14,27 € Hehesätze

Gewerbesteuer: 330 %
Seit Januar 2022 neu
Grundsteuer A: 320 %
Grundsteuer B: 350 %

Hundesteuer

1. Hund 80,00 € Jeder weitere Hund 80,00 € Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe

Anmeldung 35,00 € Abmeldung 25,00 € Ummeldung 30,00 € Personalausweis

unter 24 Jahre 22,80 € über 24 Jahre 37,00 € vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass

unter 24 Jahre 37,50 € über 24 Jahre 60,00 € vorläufiger Pass 26,00 € Express-Pass 92,00 € Kinderpass 13,00 € verl. Kinderpass 6,00 €



ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe "Vergissmeinnicht"

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11 82335 Berg am Starnberger See Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Der Berger Gemeinderat

Für die Legislaturperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG), Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU), Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH), Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsenberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Robert Schmid (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann (Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

19.10.2021:

(ef) Peter Mayer, Leiter des Betriebshofs Starnberg, hielt einen Vortrag zu den rechtlichen Grundlagen des Winterdienstes und gab Auskunft über die Organisation und Abläufe in der Stadt Starnberg. Harald Born, Leiter des Betriebshofes Berg, informierte den Gemeinderat und die Öffentlichkeit über den Winterdienst in Berg.

•

Der Bebauungsplan Nr. 100 "Herz Iesu Höhenrain" der Gemeinde Berg musste im Bereich Ökokonto (Kompensationsflächen und -maßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft) geändert werden. Die während der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zum Bebauungsplan hat der Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Er beschloss die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung.

•

Der Gemeinderat beschloss, 2022 eine halbe Stelle einer/s Klimaschutzmanagers/in auszuschreiben.

•

Der Gemeinderat beschloss die Anpassung des Hebesatzes für die Grundsteuer A (landwirtschaftliche Betriebe) von 290 % auf 320 %. Zudem beschloss er die Anpassung des Hebesatzes für die Grundsteuer B (sonstige bebaute und für unbebaute Grundstücke) von 290 % auf 350 %. Zuletzt erfolgte eine Anhebung 2003.

•

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2011 fest, entlastete den Ersten Bürgermeister und führte 481.715,72 € der Ergebnisrücklage zu.

09.11.2021:

Beim Straßen- und Wegebau muss das entnommene Material zwischengelagert werden. Dies darf nur in unmittelbarer Umgebung der Baustelle geschehen. Um die Lagerung rechtskonform (Naturschutz. Immissionsschutz und Wasserrecht) zu ermöglichen sucht die Gemeinde Berg nach geeigneten Formen. Dazu wurde in Mörlbach der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 106 ..Lagerplatz Mörlbach" aufgestellt. Hierfür wurde die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gleichzeitig mit der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen (Siehe Artikel "Ein Lagerplatz für Asphaltaufbruch" in der Ausgabe 01/2021 BergBlick).

Damit wurde begonnen, die bauplanungsrechtliche Voraussetzung zu schaffen. Es muss aber noch geprüft werden, ob ein solcher Bau überhaupt genehmigt wird und bezahlbar ist.

•

Zum gleichen Thema hat die CSU den Antrag gestellt, die Eignung der Kiesgrube "Obere Alpe" in Höhenrain zur Lagerung und Entsorgung von Aushub aus gemeindlichen Bauvorhaben zu prüfen. Wenn dies in Betracht kommt, ist ein immissionsschutzrechtliches Verfahren durchzuführen. Zudem kann nicht das gesamte Material (nur bis zur Kennzeichnung Z 1.2) hier gelagert werden. Deshalb wird in den Ausschreibungen zum Straßenbau ab sofort gefordert, dass die durchführenden Firmen den Aushub an der Baustelle zwischenlagern müssen.

•

Das Abenteuerhaus Berg hat einen Antrag gestellt, dass die Einstellung einer Person zur Eingliederungshilfe von drei Kindern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind, von der Gemeinde finanziert wird. Der Gemeinderat hat der Finanzierung zugestimmt.

•

Bisher hat die Gemeinde Berg Satzungen und Verordnungen nach dem Baugesetzbuch zusätzlich im Amtsblatt des Landkreises Starnberg veröffentlicht.

Da der Landkreis aus Kostengründen aber ab 2022 das Amtsblatt nur noch online veröffentlicht, werden diese Satzungen und Verordnungen zukünftig wie alle anderen Gesetze der Gemeinde Berg durch die Niederlegung im Rathaus und durch Anschlag an den Gemeindetafeln und auf der Homepage bekanntgegeben.

16.11.2021:

In der Haushaltssitzung des Gemeinderats entschied der Rat über zusätzliche Anträge für das Haushaltsjahr 2022. So wurde für den TC Berg ein Zuschuss in Höhe von 4.000 €, für die Gestaltung von Blühflächen 6.000 € und für die Errichtung von Sport- und Spielgeräten auf Spielplätzen 4.500 € bewilligt. Für die 1200 Jahr-Feier der Gemeinde werden 30.000 € eingeplant und für diesen Anlass das Kulturbudget um 10.000 € aufgestockt.

30.11.2021:

Der Gemeinderat beschließt, dass in 2022 alle Straßenlampen mit LED ausgestattet werden.

•

Der Umbau des Feuerwehrgebäudes Farchach soll in 2022 erfolgen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 270.000,00 €.

•

Der Gemeinderat beschließt das Bebauungsplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 93 "Gut Biberkor - Ginko Nord / Biene Süd" (inklusives Mehrgenerationenhaus) einzustellen. Dem Bauwerber wird geraten, weitere Varianten im bestehenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Gut Biberkor" einzureichen.

•

In vier (Allmannshausen, Farchach, Höhenrain und Kempfenhausen) von fünf Feuerwehren im Gemeindegebiet fanden in 2021 Kommandantenwahlen statt. Der Gemeinderat bestätigte die gewählten Kommandanten und ihre Stellvertreter in ihren Ämtern.

•

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung 2022.

14, 12, 2021:

Die Berger Bürgerbeteiligung erarbeitete ein Radverkehrskonzept. Dies wurde vom Gemeinderat angenommen und wird nun Zug um Zug umgesetzt. Da man bei vielen Maßnahmen auf das Landratsamt oder das staatliche Bauamt angewiesen ist, kann die Gemeinde die Geschwindigkeit der Umsetzung nicht allein bestimmen.



PEOPLE ARCHITEKTUR LANDSCHAFT SPORT

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2 82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640 Fax: 081 51.95 99 20 Mobil: 01 77.2 99 3487

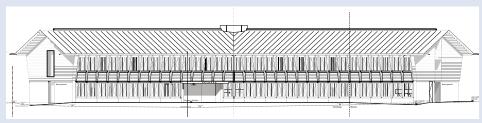
info@hoeck-fotografie.de www.hoeck-fotografie.de

Rathausneubau

Abstimmung des Bauantrags

(ef) Im letzten Vierteljahr fanden viele Termine mit dem Projektteam (Architekten, Fachplaner und Verwaltung) zur Abstimmung des Bauantrags statt. Dabei erfolgte die konstruktive Umsetzung der Entwurfsplanung, damit im Januar 2022 der Bauantrag beim Landratsamt eingereicht werden konnte.

Außerdem erfolgte die Abstimmung der Gewerke für die Terminplanung und die Ausschreibungen. Im Februar 2022 werden die ersten Ausschreibungen erfolgen. B



Nordwestansicht des neuen Rathauses von der Perchastraße aus gesehen.

Trinkwasser

Sanierung der Leitungen

(ef) In den vergangen Monaten hat der Vertragspartner der Gemeinde Berg, die Firma STRABAG, wichtige Neuverlegungen und Ausbesserungsarbeiten am Netz des Berger Wasserwerks durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte wurden deutlich schadhafte Leitungsabschnitte in der Hubertusstraße und am Sonnleitenweg durch mehrere hundert Meter hochwertige Gussleitung ersetzt.

Mit dem Neubau in der Maxstraße konnte durch die Neuverlegung nicht nur eine Modernisierung sondern auch die angestrebte Verlegung in den öffentlichen Straßenraum umgesetzt werden. Bis weit in den Dezember hinein waren die Arbeiter des Bauunternehmers in der Straße Oberer Lüßbach tätig. Noch rechtzeitig mit einsetzender, winterlicher Witterung konnten alle Anlieger an die neuverlegte Leitung angeschlossen werden. Hier sind im kommenden Frühjahr nur noch kleine Restarbeiten an der Wasserleitung zu erledigen. Abschließend wird die Asphaltdecke abgefräst und die Arbeiten in diesem Straßenabschnitt mit einer Oberflächensanierung finalisiert.

Wir danken den Anliegern für ihr Verständnis!

Das technische Bauamt der Gemeinde Berg möchte sich an dieser Stelle für das vielfach entgegengebrachte Verständnis bedanken! Eine beeindruckende Mehrheit der privaten und gewerblichen Anlieger hat die unvermeidbaren Behinderungen während der Bauzeit mitgetragen und das Gelingen der Baumaßnamen somit maßgeblich unterstützt!

Coronabedingt

Zugang zum Einwohnermeldeamt

Das Berger Rathaus ist aufgrund der aktuell hohen Infektionszahlen bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Zutritt ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung und mit einem 3G-Nachweis möglich (geimpft, genesen oder getestet). Terminvereinbarung für das Finwohnermeldeamt:

- telefonisch unter 08151/508-21/-22,
- per Mail (ewo@gemeinde-berg.de) oder
- über unsere Website ww.gemeinde-berg.de.

Beim Betreten des Rathauses besteht FFP2 - Maskenpflicht. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! B 2022 eingeführt:

Zweitwohnungssteuer in Berg

(fb) Mit der öffentlichen Sitzung am 27.04.2021 hat der Gemeinderat die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer für die Gemeinde Berg beschlossen. Die rechtliche Grundlage bildet die Zweitwohnungssteuersatzung (ZwStS) der Gemeinde Berg. Die Satzung finden Sie auf der Website der Gemeinde unter der Rubrik "Rathaus & Service >> Satzungen und Verordnungen". Darüber hinaus finden Sie weitere Informationen zu den Rechtsgrundlagen auf dem BavernPortal des Baverischen Staatsministeriums für Digitales.

Vermietete Eigentumswohnung ist keine Zweitwohnung

Eine Zweitwohnung ist jede Wohnung, die neben der Hauptwohnung zur persönlichen Lebensführung des Inhabers der Wohnung oder eines Familienangehörigen gehalten wird, unabhängig davon, ob sie als Nebenwohnsitz gemeldet ist. Steuerpflichtig ist, wer eine Zweitwohnung in Berg hat. Dabei kommt es darauf an, dass die tatsächliche und rechtliche Verfügungsgewalt über die Wohnung vorliegt, d.h. die Person die Wohnung nach Belieben nutzen kann.

Eine vermietete Eigentumswohnung ist keine Zweitwohnung des Eigentümers, weil der Mieter die rechtliche und tatsächliche Verfügungsgewalt über die Wohnung hat. Gewerblich genutzte Räume sind keine Zweitwohnungen im Sinne der Satzung. Inhaber einer Zweitwohnung, die keine Nebenwohnung gemeldet haben, sind nach § 9 Absatz 1 ZwStS der Gemeinde Berg verpflichtet, von sich aus eine Zweitwohnungssteuererklärung bei der Gemeinde einzureichen.

Die Erhebung der Zweitwoh-

nungssteuer, als örtliche Verbrauchs- und Aufwandssteuer. ist nach § 3 Absatz Satz 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) nicht zulässig, wenn die Summe der positiven Einkünfte des Steuerpflichtigen nach § 2 Absatz 1, Absatz 2 und Absatz 5a des Einkommensteuergesetzes (EStG) im vorletzten Jahre vor Entstehen der Steuerpflicht 29.000 € nicht überschritten hat. Bei nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten und Lebenspartnern beträgt die Summe der positiven Finkiinfte 37.000 €. Ausführliche Informationen finden Sie hierzu ebenfalls auf dem BavernPortal. Darüber hinaus gelten dieienigen Wohnungen nicht als Zweitwohnungen, die verheiratete und nicht dauernd getrennt lebende Personen aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken in der Gemeinde Berg innehaben und die sie überwiegend nutzen. wenn sich die Hauptwohnung der Eheleute außerhalb der Gemeinde Berg befindet. Dies gilt gleichermaßen für nicht dauernd getrennt lebende eingetragene LebenspartnerInnen.

Die Bemessungsgrundlage ist nach § 4 Absatz 1 der ZwStS der Gemeinde Berg die Jahresnettokaltmiete. Der Steuersatz beträgt nach § 5 Absatz 1 der ZwStS der Gemeinde Berg jährlich 20 % der Bemessungsgrundlage. Grundsteuer

Neue Hebesätze in der Gemeinde

(fb) Die Gemeinde Berg hatte seit 2003 die Hebesätze für die Grundsteuer A und B bei jeweils 290 %. In der Gemeinderatssitzung vom 19.10.2021 hat der Gemeinderat einer Anpassung der Grundsteuer ab 2022 zugestimmt. Demnach gelten ab 2022 folgende Hebesätze:

- Grundsteuer A 320 %
- Grundsteuer B 350 %.

Die bayerischen Durchschnittswerte für die Hebesätze in 2019 lagen zuletzt bei 350,29 % für die Grundsteuer A und 347,49 % für die Grundsteuer B. Im Kreis Starnberg lagen die Hebesätze in 2021 noch bei 305 % für die Grundsteuer A und 323,21 % für die Grundsteuer B.

Mithilfe erbeten:

Meldung defekter Straßenlampen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn Ihnen auffällt, dass Straßenlampen defekt sind, bitten wir Sie, uns dies zu melden. Die Reparatur erfolgt nicht durch die Gemeinde selber, sondern wir leiten den Auftrag an die Bayernwerke weiter.

Bitte teilen Sie uns die Nr. der Straßenlampe mit, damit wir diese eindeutig identifizieren können – über unsere Homepage, per Mail an info@gemeinde-berg.de oder telefonisch an 08151/508-0. Vielen Dank für Ihre Hilfe! B

Ausbau der Strecke Berg-Münsing

Stand der Planung

Der bestandsnahe Ausbau der Staatstraße St 2065 mit dem Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges zwischen Allmannshausen und Weipertshausen wird einen wichtigen Lückenschluss zwischen der Gemeinde Berg und der Gemeinde Münsing entlang des Ostufers des Starnberger Sees darstellen. Die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens sowie Grundstücksverhandlungen werden parallel stattfinden.

Ausgangssituation

Die Staatsstraße zwischen Allmannshausen und Weipertshausen befindet sich in einem sehr schlechten Ausbauzustand. Aufgrund des unsteten Verlaufs, der schlechten Sichtverhältnisse. der geringen Breiten und eines fehlenden Geh-und Radweges kommt es immer wieder zu verkehrsgefährdenden Situationen. Der Streckenabschnitt taucht bereits seit 2006 immer wieder in der Unfallstatistik als Unfallhäufung auf.

Die Gemeinden Berg und Münsing fordern deshalb nachhaltig eine Verbesserung des derzeitigen Zustands.

"Uns ist sehr daran gelegen, dass dieser Lückenschluss sowohl für die Verkehrsteilnehmer als auch für die Fußgänger und Radfahrer zügig kommt. Wir würden es begrüßen, wenn alle Beteiligten dafür konstruktiv zusammenwirken, damit dieses von uns allen

Leaende Landkreisgrenze Staatsstraße Kreisstraße Radweg Baumaßnahme

Lückenschluss: die geplante Baumaßnahme südlich von Allmannshausen.

gewünschte Verbindungsstück möglichst rasch realisiert werden kann", so die Bürgermeister der beiden betroffenen Gemeinden, Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister der Gemeinde Berg, und sein Amtskollege Michael Grasl, Erster Bürgermeister der Gemeinde Münsing.

Planung

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität ist daher ein bestandsnaher Ausbau der Staatsstraße St 2065 südlich von Allmannshausen mit Neubau eines straßenbegleitenden Gehund Radwegs vorgesehen. Da die südlich und nördlich angrenzenden Streckenabschnitte bereits ausgebaut sind, kann durch den geplanten Ausbau für den gesamten Streckenzug von Berg bis Münsing eine einheitliche, verkehrssichere Streckencharakteristik geschaffen werden. Durch den Neubau eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges wird insbesondere für den Fuß- und Radverkehr eine künftig sichere und alltagstaugliche Verbindung zwischen Berg und Münsing hergestellt.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass die neue Trasse soweit wie möglich bestandsorientiert verläuft, also überwiegend dem bisherigen Verlauf folgt und somit flächensparend ist. Eingriffe in die angrenzenden Waldflächen und der hierfür erforderliche Grunderwerb werden damit möglichst geringgehalten.

Die Länge der geplanten Ausbaustrecke beträgt ca. 1.25 km und liegt auf dem Gebiet der Gemeinden Berg (Landkreis Starnberg) im Norden und Münsing (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) im Süden. Der Lageplan zeigt dies anschaulich. Baulastträger der beschriebenen Maßnahme ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Weilheim.

Weiteres Verfahren

Zur Sicherung des Baurechts unter Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange muss ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Derzeit werden die erforderlichen Planfeststellungsunterlagen und die hierzu notwendigen Erhebungen vervollständigt. Insbesondere werden derzeit die von der Baumaßnahme betroffenen



Radweg-Ende in Allmannshausen.

Altbäume auf Quartierpotential für Höhlenbrüter untersucht, mit dem Ziel, gegebenenfalls hierfür Ersatzguartiere zu schaffen.

Die Beantragung erfolgt im Frühjahr 2022 bei der Regierung von Oberbayern. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Planfeststellungsunterlagen haben alle von der Baumaßnahme Betroffenen Gelegenheit, zur Planung Stellung zu nehmen.

Parallel zum Planfeststellungsverfahren werden die bereits begonnenen Grunderwerbsverhandlungen mit den betroffenen Eigentümern fortgeführt, sodass der Grunderwerb im Idealfall bis zum Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen werden kann.

Für Rückfragen stehen beim Staatlichen Bauamt Weilheim zur Verfügung: Frau Schweigler

silke.schweigler@stbawm. bayern.de.

Tel. 0881/990-1139 **Herr Pittrich**

rainer.pittrich@stbawm. bavern.de. Tel. 0881/990-1149 B

















Dr. Eugen-Jean Wander & Kollegen

Implantologie · Endodontie · Parodontologie



- * Kinder- und Erwachsenenzahnheilkunde
- · Zahnersatz in einer Sitzung mit Cerec®
- · Implantate ohne Skalpell
- · Wurzelkanalbehandlung mit Mikroskop
- Behandlung von Parodontose
- · Ästhetische Zahnheilkunde
- · Invisalian® die unsichtbare Zahnspange
- · Bleachina
- · Hausbesuche
- · Behandlung von Angstpatienten



Zahnarztpraxis in Tutzing

Greinwaldstr. 3 · 82327 Tutzina Tel: 08158-92210

> Zahnarztpraxis in Berg Perchastr. 5 · 82335 Berg Tel: 08151-446960







Web: www.sta-dent.de

Zensus 2022:

Interviewer gesucht

(ef) Alle zehn Jahre wird aufgrund einer Vorgabe der EU in allen europäischen Ländern der Zensus, die Volks-, Gebäude und Wohnungszählung, durchgeführt. Nach einer pandemiebedingten Verschiebung findet der Zensus in Deutschland im Jahr 2022 statt.

Auch im Landkreis Starnberg hat die Erhebungsstelle bereits ihre Arbeit aufgenommen. Bis Ende nächsten Jahres wird sie für die Befragung von rund 28.000 Personen zuständig sein. Ein Mammut-Projekt, welches nicht ohne tatkräftige Unterstützung zu bewältigen ist. Daher werden für die Zeit zwischen Mai und August 2022 sogenannte Erhebungsbeauftragte gesucht.

Die Erhebungsstelle sucht Verstärkung!

Die Erhebungsstelle im Landkreis Starnberg sucht ehrenamtliche Interviewer (m/w/d) für die Zeit von Mai bis längstens August 2022

Beim Zensus 2022 handelt es sich um eine bundesweite Zählung der Bevölkerung, sowie der Gebäude und Wohnungen. Das Landratsamt Starnberg sucht für die Durchführung des Zensus 2022 rund 165 interessierte Bürgerinnen und Bürger als Interviewer.

"Ihr Einsatz zählt - wir zählen auf Sie!"

Wenn Sie sich aktiv am Zensus 2022 beteiligen wollen, dann unterstützen Sie uns bei der



Zensus 2022: Daten erheben für die richtigen Enntscheidungen.

Durchführung der modernen Volkszählung. Helfen Sie mit, die Einwohnerzahl im Landkreis Starnberg zu ermitteln, beziehungsweise halten Sie fest, wie die Bürger wohnen, arbeiten und vieles mehr.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Ankündigung und Terminabsprache bei den zu befragenden Haushalten
- Eigenverantwortliche Organisation und Durchführung der Befragung von ca. 150
 Personen vor Ort durch mobile Endgeräte (Tablets).
- Übermitteln der Befragungsergebnisse
- Teilnahme an einer eintägigen Schulung im Frühjahr 2022

Ihr Profil

- Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Verschwiegenheit
- eigenverantwortliche Arbeitsweise und zeitliche Flexibilität
- Durchsetzungsvermögen und Pflichtbewusstsein
- Ausgeprägte soziale und kommunikative Kompetenz

- Sympathisches und freundliches Auftreten
- Mobilität und telefonische Erreichbarkeit
- Volljährigkeit und Wohnsitz in Deutschland

Wir bieten

- Eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von ca. 700 - 800 €
- Erstattung von Auslagen (Fahrtkosten, Porto)
- Bereitstellung von Unterlagen, sowie ein mobiles Endgerät (Tablet)
- Umfassende Schulung und aktive Unterstützung
- Flexible Arbeitszeiten und freie Zeiteinteilung

Kontakt

Für Fragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 08151/148-77828 oder per Mail unter erhebungsstelle@Zensus.LK-Starnberg.de gerne zur Verfügung.

Über folgenden Link können Sie sich als Interviewer (m/w/d) bewerben und erhalten zugleich nähere Informationen zur Aufgabe: https://www.lk-starnberg.de/ zensus22 B











WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE Berg am Starnberger See +49 (0) 8151/998 94 94 **BÜRO MÜNCHEN** Planegg im Würmtal +49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



Kinderbetreuung

Kita-Platz online

(mk) Sie suchen einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte? Für alle Kindertageseinrichtungen in unserer Gemeinde gibt es seit 1.12.2021 die Online-Anmeldung. Eltern, die ihren Bedarf für einen Platz anmelden möchten, können dies über die Startseite der gemeindlichen Homepage www. gemeinde-berg.de erledigen. Für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung erforderlich.

Die zentrale Kita-Anmeldung soll Ihnen Zeit und Wege ersparen, ersetzt allerdings nicht das

persönliche Gespräch zwischen Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung. Wir empfehlen Ihnen daher, sich vorab einen Eindruck von den Kindertageseinrichtungen zu machen. Hierfür stehen die Kita-Leitungen gerne zur Verfügung.

Um die Anmeldung zu erleichtern, informieren Sie sich auch bitte vorab über die unterschiedlichen Betreuungsmöglichkeiten.

So funktioniert die Online-Anmeldung:

- Rufen Sie die Online Anmeldung über die Homepage www.gemeinde-berg.de auf.
- Klicken Sie auf das Feld "Anmeldung Kitas 2022" (roter Rahmen).

- Geben Sie die Angaben zu Ihrem Kind und zu den gesetzlichen Vertretern ein.
- Geben Sie die von Ihnen gewünschte Betreuungszeiten und Besonderheiten ein.
- Wählen Sie eine Kindertagesstätte aus (siehe hier im Heft auf Seite 7).
- Senden Sie Ihre Daten mit der Schaltfläche "abschicken"- dann wird Ihre Anmeldung registriert.
- Sie erhalten sofort eine Bestätigungsmail.
- Der Anmeldeschluss für die erste Auswahlrunde ist der 13, 03, 2022.

So geht es weiter:

• Die Platzvergabe erfolgt

be lova buv loca

- durch die Einrichtungen am 1. April 2022.
- Sollten Sie von Ihrer gewünschten Einrichtung eine Absage erhalten, wird unter den verbliebenen freien Plätzen eine Auswahl stattfinden.
- Die Absage, dass kein Platz zur Verfügung steht, wird von der Gemeinde Berg versendet. Wir gehen davon aus, dass alle Kinder einen Platz angeboten bekommen. Sollte dies nicht der Fall sein. unterstützen wir Sie bei einer Platzsuche.

Sie haben noch Fragen:

- Mehr Informationen zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserem Informationsbogen zu den Kindertageseinrichtungen oder auf unserer Homepage.
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Klaßen (zentrale Annahmestelle) unter der Telefonnummer 08151/508-17 oder schreiben Sie an klassen@gemeindeberg.de.

Rechtliche Hinweise:

- Bitte beachten Sie. dass Ihre Anmeldung noch keinen Anspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Einrichtung garantiert. Der Rechtsanspruch bezieht sich nicht auf einen bestimmten Betreuungsplatz oder eine wohnungsnahe Aufnahme.
- Sollte die Kindertageseinrichtung aufgrund höherer Gewalt nicht oder nicht in vollem Umfang geöffnet

- sein, verschiebt sich die Aufnahme auf den nächstmöglichen Zeitpunkt. Ebenso kann es aufgrund höherer Gewalt zu einer Anpassung bzw. Einschränkung der Betreuungszeiten kommen. Ein Schadensersatzanspruch besteht hieraus nicht. Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz wurde gewährt.
- Für das Kindergartenjahr 2022/23 (01.09.2022-31.08.2023) muss die An-
- meldung bis Mittwoch, den 13.03.2022 vorliegen. Später eingehende Anmeldungen werden erst berücksichtigt, nachdem über die fristgerecht eingegangenen Anmeldungen entschieden wurde.
- Die Online-Anmeldung ist erst abgeschlossen, nachdem Sie eine Bestätigungsemail erhalten haben. Prüfen Sie daher bitte auch Ihren Spam-Ordner. B

Naturkindergarten Bergkinder

— zwischen Himmel und Erde —

Einbezogen in das Leben der "Familie", erleben die Kinder einen rhythmischen, natürlichen und heilsamen Ablauf des Tages. Dieser gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit, um sich individuell zu entwickeln und sich in der Gemeinschaft frei zu entfalten. Um auch von Innen heraus für das körperliche und seelische Wohl zu sorgen, ist uns eine biologische Ernährung von Wert. Deshalb kochen wir zweimal täglich, vegetarisch, für die Bergkinder. Im Einklang mit der Natur singen und tanzen wir unter freiem Himmel.

Ein Bergkind, genährt von der Natur, wird gestärkt und erfüllt weiterziehen. Naturkinder lieben die Welt.



Öffnungszeiten 8-14 Uhr

Alter 3–7 Jahre

Anzahl 18 Kinder

Anschrift Biberkorstraße 82335 Berg / OT Höhenrain

Die Welt lieben ...

.. ist eine Grundvoraussetzung für unsere Erde. Mit diesem Anliegen gründeten wir den Naturkindergarten Bergkinder.



Uli Stock (April 1966) Mutter von zwei Kindern, Waldorfpädagogin



Robin Sue Neininger (Sept. 1992) Mutter von drei Kindern, Erzieherin

Wir kennen uns.

Wir schätzen uns.

Wir vertrauen uns.

Kontakt: 0157-521 591 22 | post@naturkindergarten-bergkinder.de

Ehrenamtlich tätig für Berg

Was macht eigentlich die Inklusionsbeauftrage?

Seit einigen Jahren haben alle Gemeinden im Landkreis eine oder einen Inklusionsbeauftragten. Für Berg habe ich diese Aufgabe übernommen.

Ich kümmere mich um die Belange der Menschen mit Behinderung im Gemeindegebiet. So helfe ich bei Anträgen, achte darauf, dass die gemeindlichen Bauten, Straßen, Wege oder Ampelanlagen barrierefrei sind, berate Eltern, Kinder und Lehrkräfte oder kümmere mich um Hortplätze.

Auch stelle ich Kontakte zu überörtlichen Beratungseinrichtungen für die Arbeitswelt her, wenn z.B. Arbeitnehmer:innen nach einem Unfall oder einer schweren Erkrankung wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren möchten und dieser möglicherweise umgestaltet werden muss. Oftmals wissen die Vorgesetzten nicht Bescheid über die vielfältigen Fördermöglichkeiten.

Muss die Wohnung barrierefrei umgebaut werden? Welche finanzielle Unterstützung gibt es dafür? Auch da kann ich weiterhelfen.

Ebenso wichtig sind die Öffentlichkeitsarbeit und die Information über die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Durch Lesungen, Veranstaltungen mit Schulkindern oder Plakataktionen können die Barrieren in den Köpfen abgebaut werden.

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen, sei



Elisabeth Fuchsenberger

es nun Schule, Arbeitswelt, Sport, Kultur oder Information. In Berg sind 8,29 % der Bevölkerung betroffen, das sind 691 Personen (Quelle: ZFSB 2020).

Alle Bürgerinnen und Bürger können ein wenig mithelfen, so dass auch Menschen mit Behinderung in unserer Gemeinde ein selbstständiges Leben führen können. Achten Sie darauf, dass die Stellplätze für Gehbehinderte auch nicht zugeparkt werden? Stellen Sie die Mülltonnen am Abholtag so bereit, dass die Gehwege freigehalten werden und Rollstuhlfahrer oder Kinderwägen noch passieren können? Parken Sie immer so. dass Fußgänger nicht auf die Straße ausweichen müssen?

Bei meiner (ehrenamtlichen) Arbeit bin ich auf die Mithilfe der Betroffenen und der Bevölkerung angewiesen: Wo sind Randsteine unüberwindlich? Schaltet die Ampel zu schnell um? Sind Türen (z.B. für öffentlich zugängliche Toiletten) zu eng? Gemeinsam können wir vieles besser machen. B

Elisabeth Fuchsenberger Tel. 08151/953541 Mobil 0176-50002413

fuchsenberger@gemeinde-berg.de

Die neue Buslinie X970

Ein echter Mehrwert für die Berger Bevölkerung

Von Berg aus nach Bad Tölz dauert die Fahrt 57 Minuten und kostet drei Streifen auf der Streifenkarte. Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember fährt der Expressbus an Wochentagen im 20-Minuten-Takt von Starnberg/Seebahnhof über Berg, Aufkirchen, Dorfen, Wolfratshausen, Geretsried nach Bad Tölz und zurück. Die neue Linie ist eine von sieben Ringlinien, die die Landkreise München, Bad Tölz/Wolfratshausen, Dachau, Fürstenfeldbruck und Starnberg miteinander verbinden. Durch den



Der neue Expressbus X970

Expressbus-Ring muss man nicht mehr über die Münchner Innenstadt fahren, wenn man in die anderen Orte rund um München gelangen will. Die Busse fahren Montag bis Samstag von 5:00 bis 22:00 Uhr alle 20 Minuten, an Sonn- und Feiertagen von 7:00 bis 22:00 Uhr im Stundentakt.

Mehr als die Hälfte des Betriebskostendefizits übernimmt der Freistaat, den Rest teilen sich die betroffenen Landkreise. Im Gegensatz zu den anderen Linien, die im Gemeindegebiet verkehren, bezahlt die Gemeinde Berg für den X970 "nur" die Kreisumlage.

Elisabeth Fuchsenberger B

Neu in der Gemeindebücherei Bilinguale Bücher

Ende November wurde der Berger Gemeindebücherei im Rahmen einer Sitzung des Ausländerbeirats des Landkreis Starnberg eine Bücherspende von 100 bilingualen Büchern übergeben.

Dritte Bürgermeisterin Elke Link hatte letztes Jahr bei einer Sitzung des Ausländerbeirats Interesse seitens der Gemeinde Berg an dem Projekt bekundet, bei dem die bessere Integration und das schnellere und leichtere Erlernen der deutschen Sprache gefördert werden soll. Nun wurde die Gemeindebücherei Berg mit der Spende bedacht. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung und können jetzt Kinderbücher anbieten, die sich durchaus auch für Erwachsene zum Erlernen einer Sprache eignen. Den Büchern liegen teilweise auch CDs für das bessere Hörverständnis bei.

Hauptsächlich sind die Bücher in Deutsch – Englisch, Deutsch – Französisch, Deutsch – Spanisch,



BGM Steigenberger (li.) und das Büchereiteam beim Empfang der Bücher.

Deutsch – Portugiesisch, Deutsch – Italienisch, Deutsch – Persisch, Deutsch – Kurdisch, Deutsch – Russisch, Deutsch – Afghanisch/Dari, vorhanden, einzelne Bücher sind auch in anderen Sprachen verfügbar.

Dadurch können wir unser Angebot für Kinder, das auch bisher schon durch die Verfügbarkeit von Tonies, Tiptoi Büchern, Hörbüchern, DVDs und Kinderbüchern sehr umfangreich war, noch attraktiver machen.

Ihr Büchereiteam B



Hilfreich bei der Integration: die gespendeten bilingualen Bücher.



Berg/Starnberger See www.fliesenhaas.de

Dürrbergstr. 1 82335 Berg - Assenhausen Telefon: 08151-95157 Fax: 08151-95158



Fliesenhandel STROBL

Wielenbach

www.fliesenhandel-strobl.de

Edelweißstr. 9 82407 Wielenbach Telefon: 0881-93130 Fax: 0881-931317

Gemeindliche Feuerwehren

Kommandanten gewählt

Eigentlich wären die Neuwahlen für die Feuerwehrkommandanten im Frühjahr 2021 angestanden. Aber auch hier hat Corona unsere gewohnten Abläufe durcheinander gebracht. Deshalb wurden die bestehenden Kommandanten vom Gemeinderat als Notkommandanten bestellt und die Wahlen in den Sommer/Herbst 2021 verlegt.

Für die Feuerwehren Allmannshausen, Bachhausen, Höhenrain und Kempfenhausen wurden die Wahlen inzwischen nachgeholt.

Folgende Kommandanten wurden für die Dauer von 6 Jahren (wieder)gewählt:



Freiwillige Feuerwehr Allmannshausen

Kommandant Richard Fischer (bisher stellvertretender Kommandant)

Stellvertretender Kommandant Stefan Schwarz (Neuwahl),



Freiwillige Feuerwehr Bachhausen

Kommandant Markus Doll (Wiederwahl)

Stellvertretender Kommandant Thomas Schwarz (Wiederwahl)



Freiwillige Feuerwehr Höhenrain

Kommandant Martin Punscher (Wiederwahl)

Stellvertretender Kommandant Stev Hempe (Neuwahl)



Freiwillige Feuerwehr Kempfenhausen

Kommandant Christian Ebert (Wiederwahl)

Stellvertretender Kommandant Florian Breitruck (Wiederwahl)

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Berg war keine Neuwahl notwendig, diese fand 2019 statt. Gemeinderat und Verwaltung bedanken sich für die allzeit gute Zusammenarbeit und wünschen den Kommandanten viel Gespür und Geschick bei der Bewältigung der vielfältigen Anforderungen und Aufgaben, sowie die notwendige Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehrvereinen. B

Jubiläumsjahr 2022

Vier gute Gründe zum Feiern

1200 Jahre St. Johannes Kirche, 1200 Jahre Gemeinde Berg, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berg und 100 Jahre MTV Berg



822 gegründet: St. Johann Baptist.

- Bau -und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen



Schreinerei Andreas Schuster Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828 as@schreinerschuster.de

Das Festwochenende

Wir freuen uns, mit Ihnen vier Jubiläen im Jahr 2022 feiern zu können. Das Festwochenende ist für Freitag bis Sonntag, 24. - 26. Juni 2022 angesetzt.

Die Vorbereitungen hierzu haben bereits begonnen. Wir möchten Sie gerne darüber informieren, was auf dem vorläufigen Programm steht und wann wir mit Ihnen feiern wollen:

Freitag, 24.06.2022

- Abends Biergartenbetrieb
- Ab 19:00 Kirchenführung St. Johannes Baptist

Samstag, 25.06.2022

- Fußballturnier beim MTV Berg
- Überdachter Biergarten beim MTV Berg
- Foodtrucks, Getränke, Kaffee & Kuchen, etc.

Sonntag, 26.06.2022

- Festumzug der Feuerwehren und Vereine mit Blasmusik
- Festgottesdienst (10 Uhr) auf dem Sportgelände des MTV Berg, Lohacker
- Anschließend Biergartenbetrieb mit Blasmusik

Die genauen Abläufe der Feierlichkeiten werden wir rechtzeitig bekannt geben. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor. Etwaige Änderungen können natürlich derzeit nicht ausgeschlossen werden. Wir sind jedoch optimistisch und freuen uns auf die Feiertage!

Darüber hinaus werden noch weitere Veranstaltungen vor und nach dem Festwochenende stattfinden. Hierüber werden wir gesondert informieren.

Andreas Hlavaty

1. Vorsitzender MTV Berg B



ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

Altenpfleger/in bzw. Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger

m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ► Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/ in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ► Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ► Motivation. Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ► Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ► Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ► Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.

Perchastraße 11, 82335 Berg Tel. 08151/50011

info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Gemeindearchiv

Abschied für zwei Archivare

(as) Leider haben zum Jahresende Friedel Mollerus und Jörg von Schlippenbach das Berger Gemeindearchiv verlassen. Bürgermeister Steigenberger lud sie samt Ehepartnern und dem Rest der Archivtruppe zu einem Abendessen ins "Kramerfeicht" in Berg ein. Es war ein sehr kurzweiliger und fröhlicher Abschied, und die beiden versprachen, immer wieder mal im Archiv vorbei zu schauen und uns auch weiterhin mit ihrem Wissen zu unterstützen.

Wir baten Friedel Mollerus und Jörg von Schlippenbach, ein paar Erinnerungen an ihre Tätigkeit im Archiv zu notieren, bedanken uns bei beiden und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!



Friedel Mollerus

Als ich im Jahr 2000 nach Alanger Tätigkeit im Standesamt der Gemeinde Berg in Pension ging, bat mich der damalige Berger Bürgermeister Gustl Ullmann, in das gemeindliche Archiv zu wechseln, das sich damals gerade im Aufbau befand. Die Gemeinden waren durch das



Jörg von Schlippembach (li.) und Friedel Mollerus bei der Verabschiedung durch Bürgermeister Rupert Steigenberger.

zuvor erlassene Bayerische Archivgesetz verpflichtet, ein Archiv zu führen. Mit den Anfängen war zunächst Dr. Barla Szabo beschäftigt und versuchte, mit Hilfe eines Findbuchs Ordnung in die zahlreichen Archivalien zu bringen. Bürgermeister Ullman schickte mich erstmal an die Verwaltungsschule nach Herrsching, wo ich zwei umfangreiche Kurse zum Thema Archivierung belegte.

Die Aufgabe war, eine große Zahl von Urkunden, Verträgen, Fotos, Zeitungsausschnitten etc. in ein sinnvolles Aktensystem zu integrieren. Zusammen mit H. R. Klein, der auch die Berger Chroniken verfasst hatte, wurde dann ein Konzept erarbeitet und umgesetzt. Zunächst brauchten wir dafür iedoch noch die geeigneten Räumlichkeiten, die sich glücklicherweise ergaben, als die Bücherei aus dem Keller des Rathauses auszog. Nach einer kleinen Auseinandersetzung mit dem damaligen Geschäftsführer der Gemeinde. Michel Braun, der die Räumlichkeiten für das Bauamt beanspruchte, konnten wir uns schließlich dort ausbreiten und das Archiv dort einrichten.

Als ich nach einer krankheits-

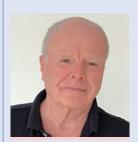


Das Archivteam von 2004 bei einer Ausstellung über den Komponisten Hans Possega: (v.l.) Sieglinde Müller, Maria Götzl, Joachim Wenzel und Friedel Mollerus, dahinter der damalige Bürgermeister Rupert Monn.

bedingten Auszeit zurückkam, waren wir ein schlagkräftiges Team mit Sieglinde Müller, Marianne Götzl, Joachim Wenzel und mir, das die Aufgabe hatte, das Archiv den Bürgern näherzubringen. Dazu organisierten und gestalteten wir einige schöne Ausstellungen bei uns im Rathaus und im Landratsamt. Leider fiel Marianne Götzl, unsere beste Übersetzerin der altdeutschen Schrift, alsbald krankheitsbedingt aus.

2004, als Rupert Monn bereits Bürgermeister war, konnte ich Jörg von Schlippenbach, den ich vom Sport beim MTV Berg kannte, zur Mitarbeit bewegen, was ein großer Gewinn für unser Team war.

Zeitgleich mit ihm lege ich nun mein Amt nieder und bin überzeugt davon, dass das neue Team mit Martin Hofmann-Remy, Heinz Rothenfußer und Angela Schuster das Archiv in eine gute Zukunft führen wird."



Jörg von Schlippenbach

eine Tätigkeit begann Anfang 2004, nachdem mich eine damalige Archivmitarbeiterin

beim Sport fragte, ob ich Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeindearchiv hätte.

Soweit ich mich erinnere, bestand meine erste Aufgabe darin, in die Plansammlung etwas Ordnung zu bringen. Es handelte sich hierbei unter anderem um Katasterpläne, die zum Teil bis in das 19. Jahrhundert datiert waren. Als nächsten Schritt stand die Übernahme in das EDV-Archivierungsprogramm an, das bis heute allerdings noch nicht ganz abgeschlossen werden konnte. Nachdem die Archivmannschaft der Meinung war, dass Ausstellungen helfen könnten, das Archiv bei den Gemeindebürgern etwas bekannter zu machen, entschieden wir uns. auch auf diesem Gebiet



tätig zu werden. Etwa zum Thema traditionelle Villen aus dem Gemeindegebiet konnten wir uns aus dem eigenen Fundus bedienen. Wir sind aber auch, wie in vielen anderen Fällen, mal geschlossen in das Staatsarchiv nach München gefahren und haben dort nach themenbezogenen Unterlagen geforscht. Es folgten noch einige weitere Ausstellungen mit sehr zeitaufwändiger Recherchearbeit samt Rahmung und Hängung an den Flurwänden des Rathauses. Das Archiv erhält ebenso laufend Anfragen von Privatpersonen im Rahmen von Ahnenermittlung und Familienforschung. Wir halfen und helfen entsprechend unserer Möglichkeiten auch unter zu Hilfenahme der Ortschronik Berg (Verfasser H. R. Klein).

Ein weiteres Feld ist die Bearbeitung von Anfragen professioneller Erbenermittler. Es geht in der Regel um Geburts- und Sterbedaten, möglicher Kinder und weiterer Verwandten. Aufschluss geben hier Daten aus Geburten- und Sterbebüchern oder Daten des Melderegisters. Sehr oft findet man dabei auch in alten Meldekarteikarten die gewünschten Angaben. Eine wichtige Aufgabe der Archivare ist es auch, Zeitungsausschnitte zu aktuellen Vorkommnissen in der Gemeinde auszuschneiden und zu archivieren. Ein nicht versiegender Quell an Arbeit sind ferner die Akten, Sitzungsprotokolle und weitere Unterlagen der vor der Gebietsreform bestandenen Teilgemeinden. Hier gilt es, zu sichten und zu prüfen was archivwürdig ist und aufgehoben werden muss.

Mit der Begutachtung der Planung für das neue Rathaus der Gemeinde Berg war ich auch berufsbedingt wegen der Gestaltung der Räumlichkeiten für das dort geplante Archiv zusammen mit den Kollegen tätig. Es ist nach ein wenig hin und her eine einigermaßen zufriedenstellende Lösung im Untergeschoss erarbeitet worden. Ein natürlich belichteter kleiner Besprechungsraum für die Ehrenamtlichen im Erdgeschoss wird wohl unerfüllt bleiben.

Ich möchte in meinem kleinen Bericht über meine/unsere Archivarbeit eines nicht unerwähnt lassen. Nämlich die außergewöhnlich schönen jährlichen Fahrten des Landratsamtes zu kulturell wichtigen Orten in Bayern. Ermöglicht hat dies der ohne Frage kulturinteressierte damalige Landrat, Herr Roth. Diese Tagesausflüge standen häufig unter der fachkundigen Führung von Herrn Dr. Gantner aus Percha.

Ich habe nach 18 Jahren meine ehrenamtliche Tätigkeit im Archiv Ende 2021 beendet" B





Die Gemeinde Berg mit 8.300 Einwohnern liegt am Ostufer des Starnberger Sees im Alpenvorland südwestlich von München. Als Flächengemeinde in attraktiver Lage mit allen Schularten in der näheren Umgebung und hohem Freizeitwert suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Klimaschutzmanager/in (m/w/d)

befristet für 2 Jahre in Teilzeit (19,5 Stunden pro Woche).

Wir bieten:

- eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe 9c TVÖD
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten sowie gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Zahlung der München-Zulage (135,00 €), eines erhöhten Fahrkostenzuschusses und Jahressonderzahlung
- nach der Einarbeitung besteht die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (Homeoffice)
- eine Dienstwohnung bis zur Größe von ca. 52 gm

Wir suchen Sie zum/r:

- Aufbau eines kommunalen Klimaschutzmanagements
- Durchführung und Weiterentwicklung von gemeindlichen Klimaschutzprojekten
- Beantragung von Fördergeldern und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Netzwerkbildung und -pflege zwischen allen wichtigen Klimaschutzakteuren innerhalb und außerhalb der Kommune

Wir erwarten:

- einen erfolgreichen Abschluss einer Bachelor- bzw. Fachhochschulausbildung mit eindeutigem Bezug zum Aufgabengebiet Klimaschutz/Umwelt oder eine vergleichbare Oualifikation
- Erfahrungen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes
- Erfahrungen im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kenntnisse über die Förderkulisse und Fördermitteln der entsprechenden Maßnahmen
- ein hohes Maß an Eigeninitiative
- gute Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Fiedler (Tel.: 08151/508-32) zur Verfügung. Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte ausschließlich per Mail bis spätestens 27.2.2022 an bewerbung@gemeinde-berg.de. Wir bitten um Beachtung, dass aus Sicherheitsgründen nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden. Die max. Gesamtgröße sollte 10 MB nicht überschreiten.





Obstbaumallee am Osterfeld

Gelungene Gemeinschaftsaktion

Während seiner Zeit als Gemeinderat hatte Bio-Landwirt Stefan Mair aus Farchach im Sommer 2020 eine seiner vielen guten Ideen, die von Bürgermeister Rupert Steigenberger und dem Rat sehr begrüßt wurde: Auf Gemeindegrund sollte eine Obstbaumallee entstehen. Im November wurde am Osterfeld in Aufkirchen dann aus der guten Idee schöne Wirklichkeit - dank der tatkräftigen Unterstützung des Bauhofs. des Obst- und Gartenbauvereins (OGBV) und der Berger Bürgerbeteiligung (BBB), die sich in Zukunft auch um die Pflege der Bäume kümmern wird.

Mit viel Freude und Einsatzbereitschaft machten sich gut 15 Mitglieder der BBB gemeinsam mit Vertretern des OGBVs und des Bauhofs im dichten Nebel ans Werk. Letztere hatten im Vorfeld schon die Löcher vorbereitet, auch die Bäume sowie Material und Werkzeuge waren bereits vor Ort – und sogar die ein oder andere "Tretmine" unserer bellenden Mitbürger*innen war vorsorglich mit Neonfarbe markiert worden.

Für einige war es das erste Mal überhaupt, dass sie einen Baum gepflanzt haben. Worauf man dabei achten muss, hat Naturgartenplanerin und -gestalterin Ingrid Völker von "naturverrückt" erklärt. Sie hatte die Gemeinde auch schon bei der Gestaltung



Die Aktivisten von der Bürgerbeteiligung mussten erstmal hart arbeiten...

der Blühflächen in Aufkirchen und Berg beraten.

Und so geht's:

Zuerst wird ein vor Wühlmäusen schützender Drahtkorb in das Loch gesetzt. Zwei Holzpfähle dienen der Stütze des jungen Baumes, sie werden in Ost-West-Ausrichtung eingeschlagen (dazu hatte der Bauhof extra einen der wohl größten Berger Hämmer bereitgestellt).

Dann wird das Loch so weit aufgefüllt, dass die Veredelungsstelle des Baumes später eine Handbreit oberhalb der Erde bleibt. Der Drahtkorb wird gut verschlossen, danach wird in Form eines Walls Erde bis oben hin geschaufelt und am Ende wird der Stamm von einer vor Wildfraß schützenden Röhre umgeben und an die Pfähle gebunden. Dann wird noch ordentlich gewässert, damit die Erde sich eng um die Wurzeln legen kann.

Nach getaner Arbeit hat Ralf Maier vom OGBV die fleißigen Aktiven zur Stärkung mit selbst gepresstem Apfelsaft verköstigt. Quasi als kleiner Vorgeschmack



... ehe sie sich allesamt über die vollbrachte Arbeit freuen konnten.

auf das, was die Berger*innen erwartet, wenn die neuen Bäume für die Bienen blühen und dann für uns alle irgendwann Früchte tragen. Im Fall der neuen Allee sind das dann Äpfel, Birnen und Zwetschgen. Neben dem guten Gefühl, etwas auf Mensch und Natur positiv Wirkendes getan zu haben, nahmen alle Beteiligten noch folgende schöne Erkenntnis mit nach Hause: Eine einzelne Schaufel kann gegen einen großen Berg Erde nicht viel ausrichten - aber gemeinsam geht es dann doch ganz schnell!

Vielen Dank an alle Mitpflanzenden, die dabei geholfen haben, zwei wunderschöne Reihen Obstbäume ans Osterfeld zu stellen! Tini Reiter & Verena Machnik B Blühwiese in Bachhausen

Raum für das wilde Leben schaffen

Der Arbeitskreis Blühflächen & Artenschutz der Bürgerbeteiligung Berg hat es sich zur Aufgabe gemacht Grünflächen ökologisch aufzuwerten und zu pflegen, um Lebensräume für Wildbienen, Käfer, Schwebfliegen, Schmetterlinge und Heuschrecken zu schaffen. Insekten sorgen nicht nur für die Bestäubung und fruchtbaren Boden, sie regulieren auch Schädlinge, fressen Kot und tote Tiere und stellen die Nahrungsgrundlage für viele Tiere dar wie z. B. Vögel, Frösche und Eidechsen.

Das erste Projekt des Arbeitskreises ist eine kommunale Grünfläche in Bachhausen mit ca. 400 m². Es handelt sich um eine Wiese in der Kellerbachstraße, südlich des Bolzplatzes. Bereis am 13. November pflanzte der Arbeitskreis fünf Apfelbäume und einige Sträucher, die zu einer Hecke heranwachsen sollen. Ausgewählt wurden Hundsrose, Weißdorn, Kornelkirsche, Schlehe, Faulbaum und Feuerdorn, die ein durchgehendes Nektar- und Pollenangebot von Anfang März bis Ende Juli bereithalten und ganzjährig Lebens- und Rückzugsort darstellen.

Der größte Teil der bisher



Wildbienen & Co. werden sich freuen: Der Arbeitskreis Blühflächen & ...



... Artenschutz pflanzte schon mal fünf Apfelbäume und einige Sträucher.

artenarmen Fläche soll zu einer naturnahen, blüten- und artenreichen Blumenwiese mit gebietsheimischen Pflanzen umgewandelt werden. Um den Blühpflanzen ideale Bedingungen zu verschaffen, ist es notwendig, den Oberboden mit dem gesamten Bewuchs zu entfernen. denn die Nährstoffe fördern vor allem Gräser und invasive nicht heimische Pflanzen, die dadurch schneller und höher wachsen würden als die gewünschten Kräuter und Blumen. Kies mit Nullanteil soll zur Auffüllung dienen. In die obere Schicht soll in einer Höhe von circa zwei Zentimetern unkrautfreier Kompost eingearbeitet werden, auf die eine autochthone Saatgutmischung ausgesät werden soll. Um Nistmöglichkeiten zu schaffen, ist geplant, die Wiese mit Strukturelementen wie Totholz, Asthaufen, Steinen und einer Sandlinse aufzuwerten.

Wir würden uns freuen, wenn die hier entstehende "Oase" Nachahmer finden würde, und naturnahe Bereiche in ieden Hausgarten Einzug halten könnten.

Erreichen können Sie uns per Mail an umweltschutz@bb-berg. de oder über unsere Webseite www.buergerbeteiligung-berg.de.

Martin Ballmann B

Jede Spende zählt!

Bitte unterstützen Sie uns von der Bürgerbeteiligung Berg bei unseren Vorhaben und schaffen Sie mit uns eine kleine Blüh-Oase in unserer Gemeinde!

Unser Ziel: Schaffung einer naturnahen, blüten- und artenreichen Blumenwiese mit gebietsheimischen Pflanzen am Bolzplatz in Bachhausen

Das benötigen wir:

- Finanzielle Mittel zur Beschaffung von Kies. Humus. Sand sowie Anmietung von Bagger
- Arbeitsgeräte wie Bagger
- Baumaterialien wie Kies, Humus, Sand
- Tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung

Wir freuen uns auf Ihre **Unterstützung!**

Kontakt:

umweltschutz@bb-berg.de https://www.buergerbeteiligung-berg.de

Spendenkonto

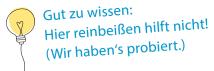
der Gemeinde Berg: DE64 7016 6486 0003 2528 84 GENODEF10HC

oder

DE08 7025 0150 0430 9030 05 BYLADEM1KMS

Vielen Dank! B

HUNGER auf was G'scheids?



Komm zu uns!

Hauptstraße 6 | 82541 Münsing Aufkirchnerstraße 2 | 82335 Berg



(a)(f)#kruemelundkorn

Krümel & Korn® Schreib uns: hallo@kruemelundkorn.de

Ferienfreizeit mit Lotta Lubkoll und Esel Jonny

Die wilde Waldbande

Gemeinsam ein Lager im Wald bauen, Holz schnitzen, sägen, sich schmutzig machen, ein Floß zusammenzimmern, mit Esel Jonny zum Starnberger See spazieren und dabei spielerisch über unsere Natur und die Waldtiere lernen – von Lotta Lubkolls neuer Ferienfreizeit sind nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern schwer begeistert.

Natur tut gut

Lotta hat sich nach dem Tod ihres Vaters einen Esel gekauft und ist mit ihm von München bis ans Mittelmeer gewandert. Darüber hat sie den Bestseller "Wandern, Glück und lange Ohren" geschrieben. Auf ihrer Reise spürte sie, wie gut die Nähe zur Natur tut und wie gerne sie diese Erfahrung weitergeben möchte. "Die fortschreitende Technologisierung lässt den Reiz an Handy und Tablet wachsen, doch wann haben die Kinder die Möglichkeit tatsächlich die "wilden Wälder" in ihrer Umgebung mit Freunden zu erkunden? Dabei tut es so gut. über die Ferien draußen an der frischen Luft zu sein, bevor wieder die Schulbank gedrückt wird."

Die heutige Erlebnispädagogin, Wildnis- und Survival Trainerin hat deshalb im Jahr 2020 über das Projekt "Macht Euch Schmutzig!" die "Wilde Waldbande mit Lotta und Esel Jonny" ins Leben gerufen. "Ich möchte den Kindern ein einmaliges Naturerlebnis bieten und ihnen zum Beispiel die Kommunikation der Bäume, das

Verhalten der Vögel im Frühjahr, die Aufgabe der Eichhörnchen im Herbst, den Sonnenkompass und vieles mehr mit spannenden Erlebnisspielen näherbringen. Am Wichtigsten dabei ist, dass die Kinder Spaß haben. Ein Berend der Woche wächst die Gruppe zu einer unschlagbaren "wilden Waldbande" zusammen. Ihren individuellen Bandenspruch sowie ihre Bandenflagge dürfen die Kinder ebenfalls selbst gestalten.

Vom Treffpunkt beim Laimer Bahnhof zieht Lotta mit ihren Kollegen/innen mit sechs bis maximal zwölf Kindern in den Schulferien in umliegende Wälder



Arbeiten an ihrem neuen Buch: Lotta Lubkol und Esel Jonny

wusstsein für die Natur entsteht dabei ganz automatisch. Und was man kennt und liebt, das möchte man auch in Zukunft achten und schützen.

Jedes Kind wird persönlich und individuell betreut

Nachhaltigkeit und Kleingruppen mit gutem Betreuungsschlüssen liegen Lotta sehr am Herzen: "Ich möchte jedes Kind persönlich kennen lernen und auf individuelle Wünsche eingehen können."

Lotta spricht mit ihrer Freizeit in der freien Natur alle Sinne an. Aus Naturmaterial wird gebaut und gebastelt, spannende Waldspiele gespielt, ein Blindenlauf unternommen, gelauscht, Baumrinden ertastet, sowie sich mit Erde und Zweigen getarnt. Wäh-

und zum Eselhof in Berg. Ganz nach dem Motto "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung" streift die Bande eine Woche lang von 09:00-16:00 Uhr durch die Wälder um München, und bei heißem Sommerwetter darf natürlich auch eine Abkühlung am Wasser nicht fehlen.

Doch das Projekt "Macht Euch schmutzig!" hat, neben der wilden Waldbande noch mehr zu bieten: Jetzt mehr erfahren und Platz sichern unter machteuchschmutzig. de oder eselionnv.de

Lotta und Esel Jonny verbringen nicht nur ihre Ferien gerne mit den Kindern, sondern schreiben aktuell auch an ihrem zweiten Buch über ihre Abenteuer mit dem Campingbus und zu Fuß in Spanien und Portugal.



Du bist Fahranfänger und sparst noch für dein eigenes Auto? Dann ist unsere Familienfahrer-Versicherung genau das Richtige für dich. Du kannst alle Autos der Familie, bis zum 3. Verwandtschaftsgrad fahren. Und das Beste: Wenn Du später dein eigenes Auto bei der Württembergischen versicherst, rechnen wir dir bis zu 10 schadenfreie Jahre an. Mit unserer **Familienfahrer-Police** bleibst du mobil und immer auf der sicheren Seite.

Informiere Dich jetzt!

Generalagentur Borowski & Swatosch

Quellenweg 1, 82335 Berg/Höhenrain Telefon 08171 17390 Pariser Str. 22, 81667 München Telefon 089 64273922 www.borowski-swatosch.de



württem bergische

Zum Projekt von **Bettina Hermann:**

Macht euch schmutzig!

Das Projekt "Macht Euch Schmutzig!" wurde 2018 von der Naturund Umweltpädagogin Bettina Hermann gegründet mit dem Ziel, der Naturentfremdung bei Kindern entgegenzuwirken.

Angeboten werden mehrtägige Workshops für Kindergartenund Schulkinder aus München, Augsburg und Umgebung sowie fünftägige Ferienfreizeiten. In einer Kombination aus Wald- und Hoftagen lernen sie spielerisch,



Handwerkeln in und mit der Natur.

Bootswerft Simmerding

Hervorragende

(as) Die Bootswerft Ernst Sim-

merding Gmbh & Co KG in Leoni

wurde als vorbildlicher Aus-

bildungsbetrieb ausgezeichnet,

weil sein Auszubildender Bene-

dikt Zange im September 2021

den 1. Platz im Leistungswettbe-

werb des Deutschen Handwerks

erhielt. Wir gratulieren! B

Ausbildung

was alles bei uns lebt und wächst und welche wichtige Rolle jedes noch so kleine Lebewesen hat. Je nach Jahreszeit werden dabei u.a. folgende Themen vermittelt:

- Veränderung der Natur und Verhalten der Tiere im Iahreszvklus
- Tiere im Waldboden und ihre wichtige Rolle im Naturkreislauf
- Das Leben der Bäume und die Bedeutung der Wälder für uns



Das natürliche Umfeld mit allen Sinnen begreifenl.

- Umweltschutz
- Herkunft unserer Lebensmittel u.a. was wächst wo. Herstellung von Butter und Brot
- Bedeutung von Bienen, Hummeln & Co. - Ablauf der Bestäubung

Dabei geht es nicht um theoretische Vorträge. Die Kinder sehen, fühlen, hören, riechen, schmecken und erleben die Natur. Sie sind keine Zuhörer, sie sind Akteure.

- Unser möglicher Beitrag zum



Haben gut lachen: Benedikt Zange und sein Lehrherr Ernst Simmerding.

Sie begreifen durch tatsächliches Tun, angeleitet von erfahrenen Natur- und Erlebnispädagogen.

So entwickeln sie Faszination und Wertschätzung für die Natur und begreifen, dass wir alle ein Teil davon sind. Die Kinder können ihre ureigene Neugier in Ruhe selbst befriedigen, ihre Umwelt erforschen und begreifen und entwickeln so eine lebenslange Empathie. Und was man liebt, das will man langfristig auch schützen.

Die Waldtage finden im Umkreis

von München statt, die Hoftage aktuell auf dem Gmünder Hof in Weilheim, betrieben von der Brücke Oberland e.V.

Darüber hinaus gibt es Ferienprogrammangebote für Kinder von sechs bis 12 Jahren. B



Dr. Biemer rät:

Neues Jahr, neue Regierung, neue Virusvariente:

Alte Impfung, alte Politik, alte **Gewohnheiten!**

So ist es fast jedes Jahr, man startet mit guten Vorsätzen und sagt sich dieses Jahr wird es besser! Kein Rauchen, ein paar Kilos weniger, mehr Sport und mehr Zeit für Freunde und Familie ... Aufbruchstimmung, man sollte sie mitnehmen und durchziehen! Denn auch mit nur ein bisschen Veränderung kann es besser werden, und glauben Sie mir, das wird es! Keiner Krankheit und keinem Virus wurde so viel Beachtung und Aufmerksamkeit geschenkt, und es ist immer wieder aufs Neue omnipräsent.

Nun die vierte Welle mit Omikron, der Schlimmsten aller Varianten – wer es jetzt noch nicht hatte, der kriegt es! Dr. Lauterbach als nun ärztlicher Gesundheitsminister warnt uns täglich, "passt auf, der Untergang ist nahe!" Wird es wirklich so schlimm? "Ja und nein!"

Es werden sich nun die meisten von uns nochmal oder zum ersten mal infizieren, egal ob geimpft oder nicht geimpft. Deswegen werden die Läden wieder teilweise dicht gemacht, das öffentliche Leben wieder eingeschränkt und Masken bleiben unser täglicher Begleiter. Der Unterschied besteht darin dass dieienigen, die geimpft und geboostert sind, das geringste Risiko einer Erkrankung mit schwerem Verlauf haben. Dieienigen die nur zweifach oder gar nur einfach geimpft sind, tragen ein etwas höheres Risiko. Ähnlich denjenigen, die genesen und/oder einfach geimpft sind. Hier kann es schon sein, dass es den ein oder anderen von der Stange haut.

Diejenigen, die nicht geimpft sind tragen das höchste Risiko. weswegen man versucht, diese Gruppe am stärksten davon zu überzeugen, dass sie sich impfen lassen sollte. Und da wir ietzt wissen, das man mindestens drei Mal eine Impfung als Grundimmunisierung benötigt bis ein ausreichend hoher Schutz vorhanden ist, und dieser sehr

wahrscheinlich immer wieder mal mit angepassten Impfstoffen aufgefrischt werden muss, wird es Zeit, dass sich soviel wie möglich impfen, damit nicht noch weitere Wellen über uns rollen.

"Warum dann so optimistisch?" Weil es Zeit ist, Zeit dass wir anfangen mit diesem Virus zu leben und dass wir ihn als einen Teil unseres Daseins einfach akzeptieren. 2022 werden nun Medikamente kommen, die in schweren Fällen Linderung oder sogar Heilung schaffen können. Es werden weitere angepasste Impfstoffe kommen, und wir werden diesen Virus wissenschaftlich weiter verstehen lernen, was für die Medizin einen unglaublichen Fortschritt bedeutet.

Auf jeden Fall werden immer weniger Leute daran versterben, und das ist schon so viel mehr als vor einem Jahr!

Deswegen können wir nach vorne schauen und uns darauf freuen, was nun kommt. Eine Zukunft mit Corona und wahrscheinlich noch sehr viel anderen Herausforderungen. Es wird spannend, besonders wie wir uns dann mit unseren guten Vorsätzen daran anpassen?!

Auf ein gutes und gesundes Neues 2022!

Ihr Dr. Matthias Biemer

Alle Jahre wieder

Kleiner Rückblick auf die Weihnachtszeit

Die Aufkirchner Krippe

Wie immer zur "staden Zeit" hat Mesner Soldo Marinko in der Kirche von Aufkirchen mit viel Liebe zum Detail die Weihnachtskrippe aufgebaut. Sie ist wie jedes Jahr von Heiligabend bis Anfang Februar in der kleinen Kapelle beim Haupteingang zu bewundern.

Der etwas andere Weihnachtsmann

Auch dieses Jahr kam der Weihnachtsmann, alias Ernst Simmerding über den See gefahren, um seine Weihnachtsgrüsse der besonderen Art zu verkünden. Das diesjährige Thema "Nix is wiars war, ich wünsch Eich a guads neies Jahr" ist wieder mal Corona zu schulden.

Das wiederkehrende Wiesn-Aus inspirierte zu diesem Foto.

Weihnachtspäckchen-Aktion

Vielen Dank an alle, die gepackt und gesammelt haben für die alljährliche Weihnachtspäckchen-Aktion "Geschenk mit Herz" der Hilfsorganisation humedica e. V. in Zusammenarbeit mit Sternstunden e. V. und dem Bayerischen Rundfunk als Medienpartner. Mit großem Herz und geringem Aufwand wird dadurch Tausenden bedürftigen Kindern weltweit pünktlich zu Heiligabend eine riesige Freude bereitet.

Vielen Dank auch an die Kindergärten Höhenrain (KinderArt) und den katholischen Kindergarten



Zu sehen im Aufkirchner Gottehaus: die alljährliche Krippe.



Mit Bier und Brezn: der Weihnachtsmann im Wiesn-Look.



105 Päckchen erbrachte die weihnachtliche Sammelaktion diesmal.

Aufkirchen sowie an die Munich International School in Percha, die gemeinsam 105 Päckchen gesammelt haben, und nicht zuletzt an die Drogerie Höck, bei der all die Pakete eingingen, für die logistische Unterstützung! Mehr Infos unter https://www.geschenk-mit-herz.de

Der höchste Christbaum

Mit einer Höhe von etwa 20 Metern zählt der Weihnachtsbaum, der im Berger Ortsteil Aufkirchen geschmückt wurde, wahrscheinlich zu den größten der Welt.

Falls jemand aus der geschätzten Leserschaft einen noch höheren weiß und dies belegen kann, so werden wir das in einer entsprechenden Gegendarstellung selbstverständlich revidieren



Weihnachtsbaum in Aufkirchen: der größte weltweit?



Prachtvoll eingekleidet: die unerschrockenen Berger SternsingerInnen.

Sternsinger trotz Corona unterwegs

Unter strenger Einhaltung der Pandemie-Regeln haben sich die Sternsinger in unserem Pfarrverband aufgemacht, um Spenden zu sammeln für das Gesundheitswesen afrikanischer Kinder. Vielen Dank an alle Königinnen und Könige für ihren Einsatz! B



Steffe Mair - Biobauer, Musiker und Literat

Das Leben, das Dorf und die Welt

Viele kennen ihn als Altbauer vom Assenhauserhof, als Sänger im Kirchenchor, als Hackbrettspieler bem Farchacher Saitenquintett, als ehemaligen Gemeinderat, Mitglied bei der Bürgerbeteiligung Berg und vieles mehr.

In einem Interview wollen wir Ihnen im BergBlick den Mair Steffe vorstellen, der das Leben im Dorf und in der Welt im Allgemeinen auf seine ganz eigene Art beschreibt, als Geschichtenerzähler und Poet aber auch als Beobachter und Kritiker. In Zukunft soll Steffe Mair in jeder Ausgabe von BergBlick eine eigene Kolumne erhalten.

Steffe Mair wurde am 2. Mai 1937 geboren. Als erstgeborener Sohn und nach alter Tradition wurde er als Hofnachfolger bestimmt. Seit 1978 ist er mit Susanne verheiratet, und sie haben vier Kinder. Er sagt von sich, dass das Leben sein Hobby ist.

BergBlick: Wie lange gibt es schon den Assenhauserhof?

Steffe Mair: Im Jahre 1538 urkundlich als freier Hof erwähnt, verpflichtet er uns weiter, die Freiheit von den Zwängen und Verlockungen industrieller Machtinteressen zu erhalten und dem Leben zu dienen.

Wann ist Dir in den Sinn gekommen, auf Bio umzustellen?

Ja, beim Musizieren hat der musische Äther den Bio-Äther infiziert. Der Mitspieler und Meister unseres damaligen Trios, Franz Bichler, mit Gitarre, ein Missionar in Naturästhetik, sprach so ganz beiläufig als das Musikstück zu Ende gespielt war, den Dialog: "Wenn Du auf den Feldern gegen Unkraut mit Gift spritzt, so machst Du nicht nur den Schädling, sondern auch den Nützling kaputt". Das leuchtete ein und hat gefruchtet.

War dies leicht oder hast Du Gegenwind erhalten?

Erst war es leicht, ich war in mir. Aber als es bekannt wurde, kam rauer, heftiger Gegenwind von meinem Vater. Keine fürsorgende Frau im Haus und jetzt diesen Wahnsinn von Bio. Aber auch von belächelnder Seite: "Wie? Die säen halt bei Nacht den chemischen Dünger".

Hat Dich Deine Familie dabei unterstützt?

Erst bekam ich null Unterstützung, denn die Mutter, der warme Seelenofen, war nicht mehr, aber dann kam Hilfe ungebrochen aus dem Freundeskreis und von auswärtigen Ökoidealisten.

Hast Du diese Entscheidung iemals bereut?

Niemals! Die Erde hat mich total gefangen und sagte: "Lass deine Altlasten fehlgeleiteter Beratungen von Chemie und Leistungsdruck, jenes "wachse oder weiche" hinter Dir, und geh Deinen Weg nach vorne. den des alles in sich tragenden, beseelten Wesens Natur.

Arbeitest Du heute noch am Hof oder hast Du ihn übergeben?

Ich habe den Hof, den ich von den Vätern als verantwortungsvolle Leihgabe erhalten habe, mit 65 wieder abgegeben. Ich bin aber mit Leib und Seele dabei, das langsam gewachsene weiterführend zu begleiten.

Wann hast Du angefangen zu schreiben?

Ich war ungefähr um die 50. Ganz spielerisch, es hat mich in den Fingern gejuckt, und es wollte etwas raus, und ich wusste nicht was. Aber irgendwann tröpfelte ganz zart und leise Poesie auf das weiße, leere Blatt. So hat es angefangen.

Gab es einen Grund, dass Du damit angefangen hast?

Der Apfel war irgendwie reif vom Baum der Fruchtbarkeit, wie ein neues Leben zu pflücken, um ihn in des Schöpfers Garten weiter wirken zu Jassen.

Du machst Musik. Welche Instrumente spielst Du?

Das Hackbrett von Jugend auf, jetzt aber auf den Leib gewachsen und immer noch eine Herausforderung, ein lebenslanger Lernprozess, aus dem unergründlichen Musikkosmos zu schöpfen. Jeder Schlag mit den Klöppeln wie ein Kuss und ein Gegenspiel, als seien wir eins.

Wie lange musst Du am Tag dafür üben?

Je nach Muse und den Umständen entsprechend, es muss ein Spiel sein. Probeabend Farchacher



Steffe Mair mit seiner Frau Susanne inmitten seiner Familie.

Saitenquintett in Assenhausers Klangkörper-Blockhütte, wo ich mit Hackbrett die erste Stimme spiele. Toni ist mit der Zither die zweite Stimme, mein starkes Gegenüber seit über einem halben Jahrhundert, meine unerlässliche Stütze wenn zum Beispiel die Musikgeister mein Spiel verlassen. Dann zieht Toni selbstsicher, ohne Panik zu schüren, das Musikstück bis zum Ende durch. Marianne mit der Gitarre gibt die Führung und den Rhythmus an.

Monika an der Harfe, unsere weise Musikmeisterin, untermalt und bringt Farbe ins Spiel voller Fülle, und man badet sich schier in Harmonie.

Susanne, die Bassgeigerin und Brotzeitlieferantin; ihre Töne gehen in die Herzenstiefen. Ohne sie geht nix.

Schluss der Probearbeit? Nein. Ein Jodler oder zwei oder drei müssen noch drin sein.Toni hat sein klares Wasser und ich mein Bier getrunken. Demnächst dann in weltlichen oder eiskalt kirchlichen Auftritten. Es klingt.

Hast Du auch andere Ämter?

Ich war ein Jahr im Gemeinderat, aber Corona hat es mir streitig gemacht. Bei den weiten Abständen im Postsaal, mit Maske und dazu durch meine Hörschwäche nicht mehr am Dialog bleibend, musste ich das Mandat abgeben.

Wie verbringst Du Deinen Tag? Am Morgen von den Träumen erwacht, der Alltag meldet sich

zurück und ruft, "Auf, in den Stall", mit Striegel, Bürste und Wasserschlauch, für die Kühe Wellness pur.

In der Wohnküche dampft schon heißer Kaffee zum Frühstück. Dann geht mein Körper in die Waagerechte, aber auch nicht lange, da klopft es in der Brust, "Auf! An den Schreibtisch". Hinter den drei Rundbogenfenstern, in das Land blickend, will die nächtlich geborene Wachtraumgeschichte aufs Papier, und der Stift läuft und kommt dem Gedankenfluss kaum hinterher. Aber nicht lange, dann heißt es wieder Stillstand, denn ganz neben mir rechts steht meine zweite Traumpartnerin, um gestreichelt, nein, noch besser, gezupft, zu werden an den vierzig Vollblutklangadersaiten, und sie nennt sich Harfine.

Erst hat es Startschwierigkeiten, dann wird es klanglich ganz intim. Und wieder müssen wir uns trennen, denn die Hof-Seele verkündet eindringlich: "An den dicken, plumpen Hölzern kannst du dich messen". Na dankeschön. In die Hände gespuckt mit Säge und Spalter machst du das Kleinholz. denn die Öfen fressen wie Räuber. Und so bei diesen Kraftspielereien. die ia auch ganz schön sind. träumt man bei einer Pause schon wieder von Sommer. Weidezäunen. Kuh- und Weidetourismus. Tränkewasser liefern usw.

Aber vor allem von den genüsslichen Ausflügen mit Rad- und Motorrad auf geschwungenen Straßen, sind sie doch wie ein rollender Tanz. Eine Müllaktion muss auch immer mal drin sein. da nimmt man den inneren Müll auch gleich mit – das Eingemachte bis zum Kopfe, und die Lachfalten könnten sich wieder präsentieren, haben aber auch immer wieder Startschwierigkeiten. So lass doch gleich darunter die Tränendrüsen weinend laufen. denn diese nassen Perlen sind das Quellwasser für die Seele. Seelen-. Grund- und Heilwasser sind so kostbar, deshalb lasst sie laufen, damit die Lachfalten auch wieder ihre Berechtigung haben. In diesem Sinne!

Interview: Angela Schuster B

Die passionierte Spaziergängerin Angela Schuster stellt ihre Heimatgemeinde zu Fuß vor (6)

Die alte Siedlung am Morchelbach

Spaziergang um Mörlbach herum

Der Ort, der diesmal im Fokus unseres Spaziergangs steht, wurde benannt nach dem Bach, der westlich des Ortes entspringt und dann im Weiher bei St. Stephan endet. Morcheln waren die Pilze, die am Bach wuchsen.

Erstmalig urkundlich erwähnt wurde der Ort 1121. Bis 1598 war Mörlbach Sitz und später Hofmark (= Bezirk, in der der Grundherr die Niedergerichtsbarkeit und die Polizeigewalt ausübt) der Torer. Bis 1652 befand er sich dann im Besitz der Patrizier Ruepp, und anschließend erwarb Freiherr Mändl zu Deutenhofen die Ortschaft, bevor sie von 1825 - 1834 in den Besitz der Grafen La Roseé überging. Es folgte bis 1842 Carl Anton von Vogel und anschließend Graf Franz von Pocci, der u.a. für das Marionettentheater in München ein "Kasperlstück" schrieb und deshalb auch der "Kasperlgraf" genannt wurde.

Das kleine Dorf wehrt sich

Mörlbach liegt an der A95 und grenzt an das Gemeindegebiet Icking. Bis vor Kurzem war es ein ruhiger und idyllischer Ort, aber leider hat er in letzter Zeit eine gewisse "Berühmtheit" erlangt, da ein Mastbetrieb für etwa 130 "Edelrindviecher" geplant war. Da aber die Mörlbacher Bürger dem Projekt sehr ablehnend gegenüber standen, wurde der Bauantrag zurückgezogen.

Und auch sonst gibt es gelegentlich Ereignisse, die von den Dorfbewohnern nicht einfach so hingenommen werden, wenn sie diese als Ärgernis empfinden – zum Beispiel der Ringkanal, die Kiesgrube, die Kläranlage, aber auch die Forststraße, die nun zur Schnellstraße für LKWs und zur Abkürzung von PKWs benutzt wird.

Seit einiger Zeit hat man es auch verstärkt mit freilaufenden und wildernden Hunden und deren "Hinterlassenschaften" zu tun, die von einer Anwohnerin immer wieder entfernt werden, da es



Eingebettet in saftige Wiesen und dichte Wälder: der kleine Ort Mörlbach.



Ungewöhnlicher Anblick im Alpenvorland: die Alpakas der Familie Darchinger.

die Hundebesitzer offensichtlich nicht dazu in der Lage sind.

Aber nun beginnen wir mit der Wanderung, die in der Karte (auf Seite 45) mit der Ziffer 1 gekennzeichnet ist:

Der Fön bringt die Alpen ganz nahe

Idealerweise sollten sie sich einen "Föntag" aussuchen, denn das Alpenpanorama ist überwältigend, allerdings müssen Sie dann auch ganz sicher in Kauf nehmen, dass Sie nicht alleine sind.

Wir starten in der Forststraße in Mörlbach und biegen nach ca. 200 m links in das Radlerfeld ein. Dieser Weg geht dann über in einen Feldweg, dem wir für ca. 800 m folgen. Der Feldweg geht nun bergab, und unten biegen wir links in einen unbefestigten Feldweg Richtung Süden ein, vorbei an den beiden Hochsitzen.

Auf dieser Strecke bin ich Veronika Darchinger begegnet, die zusammen mit ihrem Mann Johann seit 17 Jahren Alpakas züchtet und eine Herde von 32 Tieren hält. Diese unwiderstehlichen Tiere mit den großen schwarzen Knopfaugen und ihrer Haarpracht stammen ursprünglich aus den Anden und leben dort in rund 4000 Metern Höhe. Sie kommen aber auch sehr gut mit unserem Klima zurecht. Alpakas sind keine Streicheltiere und halten auch gerne Abstand. Die Familie bietet Wanderungen mit den Tieren an und vermarktet deren Wolle. Bei Interesse nehmen Sie Kontakt unter www.isartalalpakas.de auf.

Nach dem Feldweg biegen wir rechts ab und gehen ein kurzes Stück an der Hauptstraße Richtung Bachhausen entlang, um dann gleich wieder rechts (nach ca. 50 m) abzubiegen an "Schnaufhausen" vorbei und folgen einem weiteren kleinen Feldweg in Richtung Farchach.

Hier bietet sich wieder ein phantastischer Blick über die Alpenkette, Farchach und Aufkirchen. Rechterhand sehen wir den Pauli-Hof. Wir gehen geradeaus weiter, direkt auf die Kirche von Farchach zu. folgen dem Feldweg. der nun zum Mörlbacher Weg wird, und münden leicht rechts in die Nikolausstraße. Diese gehen wir nun für ca. 500 m und biegen dann rechts in den Weg "Am Schlemmerhof" ab. Das gelbe Haus linkerhand ist der Schlemmerhof. der erstmalig urkundlich 1538 erwähnt wurde. Danach folgen wir der Straße, die dann geradeaus in einen unbefestigten Weg übergeht, für ca. 300 m.



Prächtiger Baum auf der Anhöhe: die "Pfleger-Eiche".



Aufkirchen im Blick: kurze Rast der Spaziergängerin.



Blickfänge in Mörlbach: das auch als Schloss bezeichnete Herrenhaus...



...und der stattliche Darchinger Hof.

Wir gehen direkt auf eine schöne Eiche an einer Anhöhe zu, die sogenannte "Pfleger-Eiche", und biegen rechts in die Wangenerstraße. Dieser folgen wir für ca. 300 m und kommen rechterhand an der zweiten markanten Eiche. der .. Löfflerin" vorbei. Hier hat man auch den Blick über das Feld zum Pauli-Hof und auf die dritte mächtige Eiche, die "Paulige". Nach weiteren 300 m geht es wieder rechts in einen Feldweg. und wir spazieren diesem Sonnenweg am Waldrand, der zahlreiche Sitzgelegenheiten bietet, ca. einen Kilometer entlang. Auch dort traf ich wieder einmal sehr

freundliche Menschen, die mir ein paar Geschichten über Mörlbach erzählten.

Mir fiel auf, dass an diesem Pfad Mülltüten – offensichtlich aufgrund einer privaten Initiative – befestigt sind, damit die Spaziergänger ihren Müll darin entsorgen können. Es wäre schön, wenn diese auch benutzt würden. Kurzzeitig geht es ein wenig bergauf, aber da Sie ja schon so viele Spaziergänge mit mir gewandert sind, dürfte dies kein Problem mehr für Sie sein.

Wir kommen an eine kleine Weggabelung, links geht eine kleine Straße Richtung Wasserspeicher, wir nehmen aber den Weg leicht rechts an den Alpakas vorbei und biegen dann rechts ab, in die Forststraße zu unserem Ausgangspunkt.

Schöne Bauernhäuser prägen das Ortsbild

Nun sollten Sie sich aber unbedingt den Ort genauer ansehen. Hier stehen noch viele alte Bauernhäuser, wie der Weber, dessen Name sich auf eine Weberei bezieht, die in diesem Haus ausgeübt wurde. Der Riegerhof, das große gelbe Gebäude in der Mitte des Ortes, wurde 1913 von Fritz Bullrich gekauft wurde und er erbaute auch das stattliche Herrenhaus in der Nähe von St. Stephan, in welchem bis zum Jahr 2000 die SOS-Kinderdorf-Mütterschule untergebracht war. Heute befindet sich der Bau in Privatbesitz. und man kann dort Zimmer mieten.

Der Lucashof an der Ickinger Straße, der erstmals 1356 erwähnt wurde, und der "Radler" in der Forststraße, der 1598 erstmals erwähnt wurde, prägen seit Jahrhunderten das Ortsbild von Mörlbach.

Aber nicht nur die Vergangenheit lebt hier, sondern auch die Zukunft.

Die Firma Reiser Simulation und Training baut in der Gemeinde Berg seit mehr als drei Jahrzehnten Flugsimulatoren, Wartungstrainer und Schulungsgeräte zur Ausbildung von luftfahrzeugtechnischem Personal unter anderem für die Bundeswehr und hat ihren Sitz in Mörlbach. Zu den zivilen Kunden des Unternehmens gehören neben internationalen Firmen

auch der ADAC und die Deutsche Flugrettung. Reiser baut die meisten Elemente und Komponenten seiner Geräte selbst. Die Firma ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Gemeinde Berg.

Kleine Dorfkirche mit wertvollen Schätzen

Die größte Attraktion von Mörlbach stellt allerdings die kleine Kirche St. Stephan dar, die sich ein wenig versteckt am Dorfweiher befindet. Von außen sieht man der schlichten Dorfkirche nicht an, welche wertvollen Schätze sich im Inneren befinden.

St. Stephan wurde vermutlich um

1510 erbaut. Der Stifter der kleinen Kirche, Caspar von Tor, der goldene Ritter von Eurasburg vom Geschlecht der Torer, die von 1246 bis 1598 hier lebten, wurde im rechten Glasfenster kniend abgebildet. Bei den Fenstern handelt es sich um die Originalfenster von 1510.

Die Kirche ist ein kunsthistorisch bedeutendes Kleinod, da sie zu den wenigen Gotteshäusern gehört, die nahezu unverändert in der Originalausstattung der Spätgotik erhalten sind und wurde deshalb als "schutzwürdiges Kulturgut" eingestuft.



Die Kirche St. Stephanus: bescheidenes Äußeres, aber im Inneren wertvolle Schätze.

Im Inneren befindet sich ein spätmittelalterlicher Hochaltar, von 1515/1520 aus der Werkstatt des Meisters von Rabenden. Er war einer der bedeutendsten süddeutschen Bildhauer des frühen 16. Jahrhunderts. Man vermutet, dass es sich bei dem Meister um den Bildschnitzer Sigmund Haffner (ca. 1465/70 bis 1529) handelt.

Ein besonderer Altar und Wandmalerei aus dem 16 Jhd.

Der Marienaltar (um 1480) an der Seitenwand ist kunsthistorisch das zweite überragende Ausstattungsstück und von außerordent-



Der außergewöhnliche Flügelaltar...



...und Wandmalerei aus dem 16. Jhd.

licher Qualität. Wie und wann es in die Kirche gelangte, ist noch ungeklärt, und auch der Name des Meisters ist unbekannt.

Bei geschlossenen Altarflügeln sehen wir links oben, wie Joachim die Geburt Mariens angekündigt wird, und rechts oben die Geburt Marias durch ihre Mutter Anna. Unten links wird "die Geburt Christi" und rechts "die Anbetung der Heiligen Drei Könige" gezeigt.

Öffnet man den Altar, sieht man rechts unten die Flucht nach Ägypten. Hier ist das Loisachtal und Schloss Eurasburg dargestellt. Zwei Tafeln der ursprünglich am Schrein befestigten Standflügel befinden sich heute als Einzelgemälde an der Laibung des Triumphbogens. Die beiden Altäre sind sogenannte Drehstabaltäre, und der Marienaltar von 1480 ist der älteste bekannte Drehstabaltar überhaupt.

Wie Maria Darchinger uns erzählte, war die Kirche zu feucht und der Altar schimmelte. Aus diesem Grund wurde er für ca. acht Jahre im Dommuseum in Freising gelagert. Als die Kirche dann trocken gelegt war, wollten die Freisinger den Altar nur sehr ungern wieder zurückgegeben.



Hochgenuss für Naturfreunde: der Wald bei Mörlbach.

Bei Renovierungsarbeiten wurden 1954/55 Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert freigelegt. Da die Kirche nicht immer geöffnet ist, informieren Sie sich bitte über den Kirchenanzeiger über die Gottesdienstzeiten.

St. Stephanus ist der Patron der Kutscher und Pferde und wird in Bayern durch die Stephaniritte verehrt. In Mörlbach begeht man den Stephanitag (26. 12.) jedes Jahr mit dem traditionellen Stephaniritt mit Pferdesegnung.

Zwei Extratouren: ein Windrad und ein Kunstwerk

Falls es Ihnen nun zu wenig Spaziergang und zuviel Geschichte war, könnten Sie den Spaziergang ausdehnen und noch einen Abstecher zu den Windrädern unternehmen, der auf der Karte als Tour 2 gekennzeichnet ist.

Wir folgen der Forststraße, Richtung Windräder und kommen so in den Wald hinein. Hier ist es ein großes Anliegen der Mörlbacher, doch bitte die Hunde an die Leine zu nehmen! Wir gehen die Forststraße weiter und biegen dann halbrechts und nach ca. 50 m wieder halb rechts ab. Der Weg steigt dann auf 100 m leicht an. Dieser Wald ist so wunderschön mit den Moosflächen, dass man sich die Zeit nehmen sollte, dies zu genießen.

An der Weggabelung nehmen wir dann den rechten Weg und sehen schon durch die Bäume das Windrad Nr. 1. Wir folgen dem Waldweg, der sich ca. 300 m nach oben schlängelt und stehen dann vor diesem imposanten Bauwerk.

Die Windräder decken einen guten Teil des Energiebedarfs der

Gemeinde – zumindest theoretisch, denn wenn kein Wind weht, dann gibt es auch keine Energie. Aber zusammen mit Sonnenenergie und Bodenwärme könnte man den Bedarf der Gemeinde wohl großenteils abdecken. Man macht sich halt so seine Gedanken als Spaziergängerin...

Da wir beim Suchen eines Rundwanderweges im Gestrüpp hängen geblieben sind, müssen wir leider den gleichen Weg wieder zurückgehen.

Bei meiner Erkundungstour durch das Mörlbacher Gebiet bin ich beim Ickinger Weg in die Unterführung der A95 gekommen (auf dem Plan mit Tour 3 markiert) und habe ein Kunstwerk der Designerin Zarah Abraham bewundern können, das ich Ihnen



Grüne Energieerzeugung: eine der vier Berger Windanlagen.



Kunst in der Unterführung.

nicht vorenthalten möchte.

Ich würde mir wünschen, dass auch die jungen Künstler aus Berg mehr Möglichkeiten bekämen, ihre Werke in der Gemeinde auszustellen!

Tour 1

Streckenlänge: ca. 3,5 km Dauer: ca. 1.20 Stunden Einkehrmöglichkeiten: s´10erl in Bachhausen. Do-So Nach-



Der Start liegt diesmal an der Forststraße in Mörlbach.

mittag bei schönem Wetter, Assenhauser Hof, Mi u. Sa Vormittag und Fr. Nachmittag

Tour 2

Zusätzliche Streckenlänge Windrad ca. 50 Minuten hin und zurück

Tour 3

Gemälde in der Autobahnunterführung Ickinger Straße: 10 Minuten von der Dorfmitte

Quellen:

H.R. Klein: Die Hofmarken Mörlbach und Bachhausen und der Sitz Aufhausen Schnell Kunstführer Nr. 1636 Ich danke Veronika Darchinger, Frau Feirer, Cordula Marschner, Maria Darchinger und Steffe Mair für ihre Mithilfe und freundliche Auskunft.

Ihre Spaziergängerin B

Dr.med.vet. Peter Stelzer

Grafstraße 26a 82335 Berg Tel.: 08151 5511-5 Dr. Stelzer: 0172 85 04 222 Dr. Lendl: 0172 85 50 953 info@stelzervetdent.de

Sprechstunden für Kleintiere

Mo, Fr 10-12 Uhr und 16-18 Mi, Sa 10-12 Uhr Di, Do 16-18 Uhr

Exoten und Pferde nach Vereinbarung





Aus dem Gemeindearchiv

Berg im "Dritten Reich"

Ein Zwischenstand der Nachforschungen von Heinz Rothenfußer

Als am 30. April 1945 die Amerikaner bei uns einrückten und die Naziherrschaft zusammenbrach, hieß das in den Gemeinden. Betrieben, Schulen, dass Verfolgte und Unterdrücker unter geänderten Vorzeichen weiterhin zusammenleben mussten. Die materielle Not zwang zu einem pragmatischen Miteinander, und man einigte sich stillschweigend darauf, die Vergangenheit vorerst nicht mehr aufzurühren. Aus einer kurzen Schweigezeit, in der noch alle sahen, wohin der nationalsozialistische Wahn geführt hatte, wurden aber viele Jahrzehnte, in denen die Zeitzeugen wegstarben und schlimme Dinge versteckt wurden. Es war eine lange Phase der Verdrängung, die nur mühsam durch eine bewusste Vergangenheitsbewältigung aufgebrochen werden konnte.

Verschwörungsgeschichten haben wieder Konjunktur

Inzwischen kolportieren manche schon wieder Geschichten von einer Weltverschwörung (Die Juden, Bill Gates, George Soros...). Wer etwas über angeblich überlegene oder minderwertige Kulturen faselt, erntet nicht einfach nur Gelächter. Und der Unterschied zwischen Diktatur und Demokratie ("Merkel-Diktatur") scheint manchem unklar zu sein. Das heißt, jetzt, 76 Jahre nach Kriegsende, ist ein Bericht über das, was in der Nazizeit in Berg geschah,

immer noch lehrreich und aufschlussreich.

"Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das (Monster) kroch" sagte Bert Brecht.

Im Jahr meiner Pensionierung, 2017, lud mich Friedel Mollerus dringend ein, im Berger Archiv mitzuarbeiten. Ich war neugierig, Näheres über meinen Großvater zu erfahren, von dem mein Onkel guasi auf dem Totenbett erzählt hatte, er "sei auch einmal Bürgermeister von Berg" gewesen. Als ich den anderen Archivaren davon erzählte, zeigte man mir sofort die "Huberchronik", in der ich haarklein nachlesen konnte. welche Rolle mein Großvater als von den Nazis 1933 eingesetzter Bürgermeister gespielt hatte. Es war, als hätte diese 70-seitige Schrift auf mich gewartet – Motivation genug, mich eingehender mit der Geschichte Bergs während der Nazizeit zu befassen.

Paul Huber (*1886 †1952) war von 1926 bis 1933 Bürgermeister in Berg. Bei der Machtergreifung der Nazis verweigerte er sich einem Parteieintritt und trat zurück. 1946 wurde er als Bürgermeister wiedergewählt, gab dieses Amt aber sofort krankheitsbedingt für zwei Jahre an Michael Wammetsberger ab. Nach erneuter Wiederwahl war er Bürgermeister bis zu seinem Tod 1952. Während der Nazizeit verfasste er er eine bisher unveröffentlichte Chronik "Die andere Seite", in der er auf teils satirische Art "die Zustände. die das Dritte Reich gebracht hat, von dem kleinen Gesichtswinkel seines Heimatdorfes und der näheren Umgebung desselben" (Selbsteinschätzung Huber) beschreibt. Tatsächlich liefert er eine detaillierte Schilderung von Korruption, Vetternwirtschaft,



Berger NS-Prominenz: links Carl Laux, Bürgermeister von Kempfenhausen ab 1933 und von Berg 1938 – 1945, rechts Reichsinnenminister Wilhelm Frick, Villenbesitzer in Kempfenhausen, der dort gerne opulente Feste mit rationierten Lebensmitteln feierte. Er wurde 1946 als Kriegsverbrecher in Nürnberg hingerichtet.

Vertuschung und Bedrohung auf lokaler Ebene in Klarnamen. Wie in einem Lehrstück wird klar, wie die Nazis in Berg Machtergreifung, Gleichschaltung und Wahlbetrug organisierten.

Positive Integrationsfigur

Dabei erweist sich Huber in dieser und anderen seiner Schriften auch als literarisches Talent. Professor Dittmann, der langjährige Vorsitzende der OMG-Gesellschaft, nennt seine Texte "ergreifend" und sagt "der kann wirklich schreiben". Und über die Stilähnlichkeit zwischen Oskar Maria Graf und Paul Huber sinniert er: "War's das Berger Bier"?

Einen ersten Probelauf mit Lesungen von Paul Huber hatten wir im Dezember 2019, und große Nachfolgeveranstaltungen waren geplant – dann kam Corona und weitere Anläufe zur Veröffentlichung (auch mit den Schulen in der Umgebung) scheiterten deswegen. Vielleicht gelingt uns eine Präsentation in diesem Jahr im Zusammenhang mit der bevorstehenden 1200-Jahr-Feier Bergs.

Eine zweite positive Identifikationsfigur in der Zeit der NS-Diktatur neben Oskar Maria Graf kann unsere Gemeinde auf jeden Fall gut vertragen!

Meine Aufmerksamkeit gegenüber der braunen Vergangenheit Bergs war durch die Arbeit im Archiv und nicht zuletzt durch den Hubertext deutlich angestiegen. Im Mai 2021 erreichte uns ein Schreiben vom Museo della Deportazione aus Prato in der Toskana: Ob wir Auskunft geben könnten über die Zwangsarbeiterlager für italienische Kriegsge-



Bürgermeister Wammetsberger attestiert den Besatzungsmächten die Auflösung der Zwangsarbeiterlager 409 und 2691 mit 12+8 Franzosen. Die Lager waren dem Stammlager ("Stalag") Moosburg unterstellt.

fangene in Kempfenhausen und Berg? Das konnten wir nicht - wir hatten keine Ahnung von deren Existenz. Die Dokumente, die man uns daraufhin übersandte. ließen aber keinen Zweifel: Bürgermeister Wammetsberger bestätigte 1946 die Auflösung der Kriegsgefangenenlager 2691 in Kempfenhausen und 409 in Berg: Von 1941 bis zum Kriegsende waren Franzosen, Serben und Italiener interniert, als landwirtschaftliche Arbeitskräfte und Bauarbeiter der Firma Kunz. Das waren aber nicht die einzigen Zwangsarbeiter in der Umgebung: Pfarrer Max Karbacher berichtet am 27. August 1945 offiziell, dass im beschlagnahmten Exerzitienhaus Rottmannshöhe 250 zwangsweise umgesiedelte Slowenen untergebracht waren. Das Perchaer Josefsheim war schon zur Mobilmachung 1939 beschlagnahmt worden und diente dabei allen möglichen militärischen Zwecken. Darüber hinaus lebten ia auf vielen Bauernhöfen Zwangsarbeiter aus den besetzten Gebieten – man konnte sie auf Grund ihrer Zahl eigentlich nicht mehr übersehen.

In der Chronik des Karmeliterinnenklosters heißt es beim Bericht über die Aufkirchner Bombennacht 1942, bei der auch die Klostertüren herausgerissen worden waren: "... (das Wiederherstellen der Klausur) war höchst notwendig und auch zu gefährlich, da alle möglichen fremden Nationen vertreten waren und auch umgingen".

Bestimmten Zwangsarbeiter etwa schon das Straßenbild?

In welchen Gebäuden befanden sich nun die Lager 2691/Kempfenhausen und 409/Berg? Im Fall Kempfenhausen steht fest, dass zumindest ein Teil Zwangsarbeiter in Baracken auf dem Gelände der heutigen Milchberg-Klinik untergebracht waren (Die Baracken standen dort bis in die 60er-Jahre). Im Fall Berg spricht einiges für eine Unterbringung im Marstall, den die Gemeinde 1943 aus unbekannten Gründen ganz unvermittelt dem Wittelsbacher



Luftbild der Milchberg Klinik (heute Marianne-Strauß-Klinik) aus dem Jahr 1956: Vorne rechts Schloss Kempfenhausen, dahinter das Klinikgebäude und links der lange weiße Riegel der Baracken.

Ausgleichsfonds abkaufte. Doch auch wenn beide Lokalitäten damals durch dichten Baumbestand sehr abgeschirmt waren, müssten An- und Abmarsch oder Transport der Arbeiter irgend jemandem aufgefallen sein – und es gab ja sicher auch Aufsichtspersonen mit genauen Kenntnissen. Wer kann hier – direkt oder indirekt – Beobachtungen beitragen? Wer hat gar private Fotos aus der Kriegszeit, auf denen Marstall, Milchbergklinik oder Rottmannshöhe erkennbar sind?

Auf der Suche nach fremdländischen Namen durchsuchten wir die Sterbebücher der Gemeinde und machten einen erschreckenden Fund: Keine ausländischen Namen, aber die Todeszahlen schnellen ab Oktober 1944 von ca. 15 auf fast 200 Sterbefälle pro Jahr empor. Die zusätzlichen Todesfälle stammen zu etwa gleichen Teilen von einer "Aktion-Brandt-Klinik Kempfenhausen" und einem "Säuglingsheim Kempfenhausen".

Eine Wikipedia-Recherche zu

Aktion Brandt lässt nichts Gutes vermuten. Das "Säuglingsheim" ist eine Außenstelle der ausgebombten Haunerschen Kinderklinik.

Woher kommen plötzlich diese Kliniken?

Die schon 1934 in der Lüderitzvilla ansässige Reichsärztekammer hatte sich das Gelände am Milchberg als Standort für eine "Biologische Versuchsklinik der Reichsärztekammer" ausgekuckt. Der Landkreis sah sich durch die Kliniken Seefeld und Starnberg eigentlich gut versorgt. konnte dem politischen Druck aber nicht standhalten und willigte 1937 in den Bau ein. Mit der Drohung einer Zwangsversteigerung pressen die Nazis das Gelände einschließlich Schloss Kempfenhausen dem Grafen Bylandt 1938 ab. Unklar ist dabei noch die geschäftliche Kopplung mit einem Ringtausch von Reitgeländen und dem gleichzeitigen Erwerb der Villa Pellet bzw. Bariatinsky durch Frl. Hunäus.

Anfang 1939 wurde der Bau be-

gonnen, Ende 1939 jedoch wieder wegen des Mangels an rüstungswichtigem Eisen eingestellt. Wann und wie es mit dem Bau wieder losging, wissen wir nicht, es fehlen leider auch jegliche Bildaufnahmen. Die Klinik war im Herbst 1944 einsatzbereit und öffnete als "Aktion-Brandt-Klinik". Etwa einhundert invalide und alte Personen aus dem Ruhrgebiet wurden dort eingewiesen. Zugleich diente ein anderer Teil der Klinik als Säuglings- und Kleinkinderkrankenhaus, als Ausweichstelle der Haunerschen Kinderklinik. In dieser Zeit gibt es in der Klinik mit rund 200 Betten um die 150 Todesfälle pro Jahr. War sie ein Hospiz?

Kurz nach dem Einmarsch der Amerikaner verschwindet die Bezeichnung "Aktion-Brandt-Klinik", von den hundert Alten sind noch 60 am Leben. Die Amerikaner verlangen, dass die Stadt München die Klinik übernimmt und dort neben dem Säuglingsheim auch eine Tuberkuloseabteilung einrichtet. Die Patienten werden wohl in das neu eröffnete Krankenhaus Tutzing verlegt. Die Brandt-Klinik ist aber erst im März 1947 vollständig ..abgewickelt". wobei die vorhandenen Ärzte (Chefarzt Dr. Bossmann) und der Klinikverwalter (Paul Schumacher) noch aus den Außenständen der Klinik (250.000 RM von Wohlfahrtsverbänden) bezahlt werden. So berichten es der Verwaltungsbeamte Kemnitzer und der Treuhänder Brentano.

Auch nach Kriegsende sterben in Kempfenhausen die Patienten in ungewöhnlich hoher Zahl, und die allermeisten werden von 1944 bis 1947 in Aufkirchen beerdigt - und zwar auf dem inzwischen aufgelassenen Streifen vor der Friedhofsmauer, wo Laux auch die drei in Aufkirchen erschossenen Todesmarschierer "ohne Wissen des Pfarrers verscharren ließ" (Karbacher). Jahrelang müssen auf diesem Streifen pro Woche zwei Beerdigungen stattgefunden haben – es dürfte keinen Bewuchs auf den Gräbern gegeben haben. Das muss doch jemandem aufgefallen sein?

"Mal kurz die Nazivergangenheit erforschen" ist ein Ding der Unmöglichkeit. Man muss wieder und wieder mit den direkten oder indirekten Zeitzeugen sprechen, bis die Erinnerungen fließen und Zusammenhänge erkennbar werden. Auf Bildern erkennt man oft



(Herbst 2021) Links neben dem aspaltierten Weg wurden die meisten Verstorbenen (kath. wie evang.) der Aktion-Brandt-Klinik und des Säuglingsheims beerdigt. Im Hintergrund das Mahnmal für die erschossenen KZ-Häftlinge und der zugemauerte frühere Eingang zum Klostergarten.

erst nach mehrmaliger Betrachtung entscheidende Details. Wir bitten Sie, die Jungen und die Alten, um Ihre Mithilfe!

Kontakt: Heinz Rothenfußer Archiv Berg oder Tel. 0178/2410953 B

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER

FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE

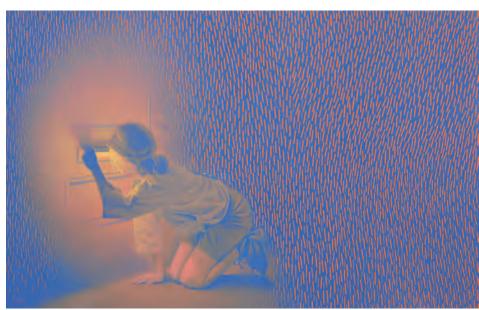
Der Maler Klaus Soppe

Lust am Entdecken und Experimentieren

Klaus Soppe ist ein Kunstmaler mit akademischer Ausbildung der Münchner Kunstakademie und Meisterschüler von Prof. Robin Page. Schwerpunkte seiner zeitgenössischen Malerei sind der Realismus, der Fotorealismus, die Komplementärfarben-Malerei, die Landschaftsmalerei, die Portraitmalerei sowie die Zeichnung und die künstlerische Druckgrafik. Er ist Begründer des "Pop-Neoimpressionismus". Ständige Ausstellungen in Galerien, Museen und Kunst-Sammlungen. Klaus Soppe lebt und arbeitet mit seiner Frau Sandra Kolondam in Berg-Höhenrain.

Betritt man das Atelier des Malers Klaus Soppe, befindet man sich in einer ganz eigenen Welt. Der Besucher ist umgeben von Werken, die das ernsthaft-tiefe Ringen um die Gesetzmäßigkeiten von Zeichnung und Malerei und ihrer Ausreizung spürbar werden lassen – die handwerkliche Virtuosität, die der Künstler ganz selbstverständlich einbringt, rührt unter anderem von einer fundierten Ausbildung zum Plakatmaler und Kalligraphen. Die Arbeiten sind dabei deutlich geprägt von der Lust und nahezu unbändigen Freude am Entdecken und Experimentieren. Das erklärt auch die rasante Entwicklung von der kontrastreichen, hyperrealistisch klassisch-figürlichen Malerei hin zur freien Kombination und dem Spiel mit den Komplementärfarben, vor denen sich je nach Umsetzung manches Motiv beinahe auflöst oder auch plastisch in den Vordergrund tritt.

Dabei findet sich in jedem der Gemälde eine Prise Ironie und Humor – Klaus Soppe war schließlich Meisterschüler und Mitarbeiter des Rebellen, Fluxusund Konzeptkünstlers Robin Page an der Akademie der Bildenden Künste München. Durch ihn hat er nicht nur tiefen Einblick in die Techniken der Malerei erhalten, sondern auch erfahren, wie wichtig und notwendig es ist, mit dieser soliden Basis im Gepäck immer wieder neue Wege in die Leichtigkeit zu gehen.



"Andere Welt", 2018, Acrylfarben auf Leinwand, 180 cm x 120 cm



Landschaft "Gegenlicht" Pula Kroatien 7, 2019, Acrylfarben auf Leinwand, 120 cm x 90 cm



"Pauls Äpfel" 6, 2017, Acrylfarben auf Leinwand, 90 cm x 60 cm



"Sanfte Felder"/ Serie "Oberland", 2021, Acryl auf Leinwand, 90 x 70 cm

Seine Inspiration findet der Künstler im Alltag. Als gesellschaftspolitisch wacher Mensch ist ihm aufgefallen, wieviel Würde manche der Obdachlosen in den Städten ausstrahlen.

Um dieser Beobachtung auf den Grund zu gehen, hat er sich mit ihnen unterhalten und sie portraitiert. Daraus entstand die ausdrucksstarke Portraitserie der "Stadtstreicher" mit insgesamt neun Bildern. Sie beleuchtet das jeweilige Wesen der Menschen

und verleiht ihnen einen fast feierlichen Duktus.

Farbexperimente und Komplementärmalerei

Nach der Jahrtausendwende hat Klaus Soppe sich immer stärker mit dem Phänomen von Farbwirkung auf die Wahrnehmung auseinandergesetzt. Rückenakte in Serie entstanden, deren Lebendigkeit der Hautoberfläche von kontrastreichen Kalt-Warm-Tönen herrührt. Er setzt sie auf einen monochromen Hintergrund, den er teilweise mit dem Komplementärton strichelt (z.B. Blau / Orangerot). Dies erzeugt zunächst ein Flimmern, das sich erst in der Distanz auflöst und den Blick auf einen atmosphärisch wirksamen Raum freigibt. Der besondere Effekt aber besteht darin, dass sich der Rückenakt plastisch so stark heraushebt, als wäre er zum Greifen nah. Das dreidimensionale Erscheinungsbild wird ausschließlich durch die komplementären Raster erzeugt. Die herausragende Modellierung erreicht der Maler weniger mit hell-dunkel-Abstufungen als vielmehr durch Kalt-Warm-Kontraste.

Angeregt durch die Apfel-Stillleben von Paul Cézanne folgten Fingerübungen und weitere Farbversuche mit den Komplementär-Rastern. Dabei bringt Klaus Soppe, ähnlich wie die Pointilisten, die reinen Farben durch gezielte Setzung im Raster zum Leuchten. Auch in dieser Serie namens ..Variationen von Pauls Äpfeln" verwendet der Künstler häufig kräftige, fast grelle Farbtöne, die an die Popart erinnern. Folglich bezeichnet er selbst seine Malerei augenzwinkernd gern als Pop-Neo-Impressionismus.

Weniger dramatisch, doch ebenso virtuos inszeniert und künstlerisch umgesetzt zeigt sich das große Querformat "Parallel-welt", in dem ein junges Mädchen neugierig durch den Briefkastenschlitz einer Haustür blickt. Der helle Lichtschein aus der Wohnung fällt über ihr verlorenes Profil und rückt das Werk ganz in die Nähe der Chiaroscuro-Malerei der niederländischen Caravaggisten



"Stadtstreicher", neunteilige Portraitserie von Münchner Obdachlosen, 1991, Acrylfarben auf Leinwand, 34 cm x 27 cm

des 16. Jahrhunderts, die Hell-Dunkel-Effekte so einsetzten, dass die Gesichter der Protagonisten von einer verdeckten Lichtquelle intensiv angestrahlt wurden. Zugleich erreicht Klaus Soppe damit eine besondere Stimmung von Intimität und Geheimnisvollem in der Szene. Aber nicht nur die Dramaturgie des Lichts überzeugt, sondern auch die vielen kleinen Details, die, unter Weglassung alles Unwichtigen, meisterhaft ausgeführt sind.

Umso überraschender ist, wie der Künstler dies alles bewältigt, obwohl er zugleich seine Palette auf nur noch vier bis fünf Farbwerte reduziert hat. Mit dieser Begrenzung wiederum schafft er eine überaus beeindruckende Klarheit, die seine Kompositionen regelrecht leuchten lassen. Klaus Soppe gelingt es zudem, zwischen gerastertem, ornamental anmutendem Hintergrund und realis-

tisch ausgeführter Figürlichkeit Spannung zu erzeugen, die feine Transparenz der Gemälde zu erhalten, den aus der Zeichnung kommenden, sensiblen Strich für die Malerei zu nutzen und dabei die Grenzen der Farbenlehre experimentell-lustvoll auszuweiten. So beschenkt er den Betrachter mit einem virtuos unkonventionellen, erzählerisch fesselnden Oeuvre. Dr. Ingrid Gardill

Den ganzen Text und viele Bilder von Klaus Soppe finden Sie auf seiner Website www.soppe.de

Klaus Soppe und Sandra Kolondam, über die wir in der nächsten Ausgabe berichten werden, betreiben in Höhenrain ihren Atelierladen (siehe unten). B



(as) Per Kurzinterview stellen wir in jeder Ausgabe von Berg-Blick Bürger aus der Gemeinde vor, diesmal:

Wolfgang Saul

Zur Person

Wolfgang Saul lebt seit 25 Jahren in der Gemeinde und ist seit fünf Jahren für die Installation der Weihnachtsbeleuchtung in Aufkirchen zuständig.

Was gefällt Ihnen an Berg gut?

Die Landschaft und dass man mit so viele Leute trifft und immer wieder einen Ratsch machen kann, auch mal mit dem Herrn Pfarrer, wenn er gerade vorbei kommt. Es ist einfach ländlich.



Wolfgang Saul in Aktion.

Was gefällt Ihnen an Berg überhaupt nicht?

Die "Großkopferten" mit ihren großen Autos, die sie einfach irgendwo parken. Und die einen auch nicht grüßen, wenn man in Arbeitskluft auf der Straße steht. Das gefällt mir gar nicht.

Was würden Sie ändern?

Es gehört mal wieder ein richtiger Maibaum nach Aufkirchen und ein großes Maifest, wenn endlich mal Corona vorbei wäre.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin großer Löwen-Fan (1860 München) und früher bin ich zu den Spielen nach Hamburg usw. mit meinem VW-Bus gefahren.

Lieblingsort in der Gemeinde?

Die kleine Bank hinter der Drogerie Höck, wo auch mein Vogelhäuschen steht. **B** Nach zwei Jahren Pause

Endlich wieder ein neuer Maibaum für Berg!

Es ist ein trauriges Bild, eine Ortsmitte ganz ohne Maibaum. Schon im Dezember 2019 waren die Burschen und Madeln der Burschenschaft Berg e.V. losgezogen, um einen neuen Maibaum zu fällen. Euphorisch wurde dieser Anfang März 2020 zum Wachplatz an der Seeshaupterstraße gefahren. Doch wie es das Schicksal wollte, hat die Corona-Pandemie sämtliche Pläne für eine Maifeier und das Aufstellen eines neuen Baums zunichte gemacht. Und auch 2021 ließ die Coronalage es nicht zu. verantwortungsvoll einen neuen Maibaum herzurichten oder gar eine Maifeier zu veranstalten. Seit Mai 2021 hält deshalb ein kleiner Nachwuchsmaibaum die Stellung am Dorfplatz.

Doch das soll bald ein Ende haben. Bei eher ungemütlichen Schnee- und Graupelschauern machten sich die Burschen und Madeln am 8. Januar auf den Weg. um endlich einen neuen Baum zu fällen, der in den Wochen zuvor bei ausgedehnten Waldspaziergängen im Holz der Spenderin Lilli Reihl sorgsam ausgesucht worden war. Vorfreude und Anspannung waren gleichermaßen groß. Würde diesmal alles gut gehen? Genau in die vorgesehen Schneise fiel der Baum, und trotzdem brach die Spitze leider ab. Nach kurzer Besprechung war man sich einig, es trotzdem mit diesem Baum zu versuchen, und so zogen Robert Schmid und die Burschen den Baum aus dem Wald. Mit Feuereifer gingen die Mitglieder zu Werke, den neuen Baum von seiner Rinde zu befreien. Doch dann die bittere Erkenntnis. Der Baum, so gesund er auch ausgesehen hatte, wies ein tiefes, fauliges Astloch auf. Nach eingängiger Beratung stand damit fest, auch dieser Baum kann aus Sicherheitsgründen leider nicht der neue Berger Maibaum werden. Aber auf unglückliche Situationen zu reagieren und nicht den Kopf in den Sand zu stecken, damit haben die Berger Burschen und Madeln inzwischen Erfahrung. Glücklicherweise war mit unserer Spenderin Lilli Reihl bereits im Vorfeld besprochen worden,







Vom Baum zum Maibaum: Erst wird er aus dem Wald gezogen und am Wachplatz abgelegt. Dann wird er geschält.



dass die Burschenschaft Berg e.V. im Zweifelsfall sogar noch einen zweiten Baum aus ihrem Forst schneiden dürfte. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön! Also wurde nicht lange gefackelt und ein zweiter Baum gefällt. Und diesmal haben die Maibaumschutzengel gut aufgepasst, nicht ein Zentimeter ist abgebrochen, und der Baum ist gesund! So ging es am darauffolgenden Wochenende, diesmal bei strahlendem Sonnenschein wieder ans Baumschäpsen – da macht den Bergern jetzt so schnell keiner mehr was vor.

So liegt der neue Berger Maibaum nun zum trocknen bis Anfang März am Waldrand. Im März und April wird dem neuen Baum noch der letzte Schliff verliehen. HelferInnen und Interessierte sind dabei herzlich willkommen, und die Burschenschaft Berg e.V. freut sich immer über Burschen und Madeln ab 14 Jahren, die gerne Mitglied werden möchten. Pünktlich zum 1. Mai wird dann endlich wieder ein stolzer weiß-blauer Maibaum mit seinen Zunftschildern die Berger Ortsmitte zieren. Wir können es kaum erwarten!

Die gewohnt große Maifeier mit Zelt und Band wird auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden, aber wer weiß, vielleicht lässt die Coronasituation ja eine kleine Feier zu Ehren des neuen Maibaums zu. Für das Wiederaufleben des legendären Berger Dorffestes am 6. August 2022 sind bereits die Daumen gedrückt und die Vorbereitungen getroffen. Ein schönes gemeinsames Fest in der Gemeinde, das hätten sich schließlich alle mal wieder verdient. B



Hochbeete und Gemüsegarten, Teil 2

Nachdem wir uns im 1. Teil unserer "Gartenserie" mit der Befüllung und Bepflanzung eines Hochbeetes beschäftigt hatten, möchten wir diesmal etwas näher auf die Samenkulturen und die optimale Nachbarschaft verschiedener Gemüsearten eingehen. Diese Tipps betreffen aber nicht nur

Hochbeete, sondern auch jeden anderen Gemüsegarten.

Das Saatgut

Die meisten Gemüse werden aus Samen gezogen. Egal, ob diese selber geerntet oder gekauft wurden: Wichtig ist, dass die Samen eine möglichst hohe Keimfähigkeit haben. Durch Lagerung nicht verwendeter Samen aus den Vorsaisons kann die Keimfähigkeit beeinträchtigt werden. Wenn nicht sicher ist, ob Saatgut noch ausreichend keimfähig ist, lohnt sich eine Keimprobe, denn diese kann unliebsame Überraschungen ersparen und erhöht bei entsprechenden Ergebnissen die Wahrscheinlichkeit auf eine



Machen Freude und satt: planvoll angelegte Hoch- und Gemüsebeete.

Gemüsekulturen und ihre Durchwurzelungseigenschaften

Flachwurzler	Mittelwurzler	Tiefwurzler
Sellerie	Kohlarten	Spargel
Mais	Gartenbohne	Pastinake
Endivie	Karotte	Kürbis
Porree	Gurke	Tomate
Kopfsalat	Melone	Wassermelone
Zwiebel	Erbse	Artischocke
Petersilie	Paprika	Rote Rübe
Kartoffel	Kohlrabi	Mangold
Radieschen	Aubergine	Zuckerrübe

erneut gute Ernte.

Für die Keimprobe legt man am besten 10 (bei großen Samen wie z.B. Bohnen, Erbsen, Kürbisse) bis 20 Samen auf eine feuchte Unterlage (z.B. Küchenpapier oder Wattepads), hält sie für die nächsten Tage gut befeuchtet und stellt sie an einen warmen Ort.

Man sollte sich vor der Keimprobe darüber informieren, ob das zu testende Saatgut Lichtkeimer oder Dunkelkeimer ist. Dunkelkeimer werden zur Keimung z.B. in Küchenpapier eingewickelt und in eine gelöcherte Plastiktüte gesteckt oder einfach abgedeckt und an einen dunklen Ort gestellt.

Nach der durchschnittlichen Keimdauer (z. B. Gurken 4 - 8, Karotten 20 - 28 Tage) wird gezählt, wie viele Samenkörner gekeimt sind.

Mit der Formel: Gekeimte Körner / Gesamte Körner x 100 wird dann die Keimrate errechnet.

Liegt die Rate zwischen 60 % und 80 %, sollte man entsprechend dichter aussähen. Liegt sie darunter, sollte man ganz auf den Einsatz dieses Saatguts verzichten, denn obwohl vielleicht noch einige Samen keimen, hat die Triebkraft des Saatguts

schon soweit nachgelassen, dass die Pflanzen nur noch zögerlich wachsen werden und keinen guten Ertrag mehr liefern.

Übrigens: Bei manchen Saatgutanbietern (z.B. Bingenheimer Saatgut) kann man online abfragen, welche Keimfähigkeit ein bei diesem Anbieter gekauftes Saatgut noch hat. Dazu muss man die "Partienummer" der Saatguttüte eingeben und erhält das Ergebnis der vom Hersteller durchgeführten Keimprobe mit Datumsprüfung.

Der Pflanzplan

Jetzt ist auch die richtige Zeit einen Pflanzplan zu erstellen. Dabei ist besonders auf die richtige Fruchtfolge zu achten. Denn abgesehen von den zu beachtenden Nährstoffansprüchen von Stark-Mittel- und Schwachzehrern (s.a. "Der Trend zum Hochbeet" BergBlick 3/21, S. 58 - 59) lockern einige Pflanzen den Boden auf (z.B. Hülsenfrüchte. Zwiebelgewächse, Salate, Gurken und Kohl) während andere den Boden eher verdichten (Wurzelgemüse, Mais, Dill. Petersilie. Fenchel). Darüber hinaus durchwachsen die Wurzeln unterschiedlicher Pflanzen den Boden in unterschiedlichen Tiefen und helfen dabei, die zur Verfügung stehenden Nährstoffe in vielen Schichten zu erschließen. So sollte man mindestens 30 % der Fläche mit Tiefwurzlern (s. Tabelle) z. B. Pastinake, Mangold oder Tomaten bebauen.

Je nach Anspruch auf das zu erwartende Ernteergebnis kann das in kleinen Gärten bzw. Hochbeeten zu einer ziemlichen Herausforderung werden. Wenn man jedoch auf ein paar einfach zu realisierende Grundregeln achtet (s. o.) bleibt der Spaß für den Hobbygärtner erhalten.

Zu guter Letzt gibt es auch in der Pflanzenwelt eine weitere kleine Herausforderung, die unter Beachtung von ein paar Regeln jedoch auch leicht gemeistert werden kann:

Die lieben Nachbarn

Benachbarte Kulturen harmonieren miteinander, wenn die Pflanzen nicht um Nährstoffe konkurrieren, den Ertrag und die Qualität verbessern und sich eventuell sogar gegenseitig Schädlinge vom Leib halten. Pflanzen nehmen nicht nur Stoffe aus dem Boden auf, sie geben auch Stoffe ab. Diese ausgeschiedenen Duftstoffe können Schädlinge sogar von der Nachbarpflanze fernhalten.

Es entsteht ein Wechselspiel aus Geben und Nehmen: Zum Beispiel verträgt die Möhrenfliege überhaupt keinen Zwiebelgeruch, daher können Sie Zwiebeln gut neben Karotten setzen. Schemata hierzu gibt es z.B. auf www.gartenzauber.com

Peter Born, OGBV B

Sternwarte Berg

Dem Himmel so nah

Wer schon einmal von Aufkirchen über die stimmungsvolle Lindenallee Richtung Berg spaziert ist, dem ist wahrscheinlich auf halben Weg ein besonderes Gebäude aufgefallen: die Beobachtungskuppel der Christian-Jutz-Volkssternwarte Berg.

Der gemeinnützige Verein veranstaltet seit fast 30 Jahren astronomische Führungen für die Öffentlichkeit.

Gegründet wurde das Observatorium im Juli 1992 von Professor Christian Iutz. der damals in unmittelbarer Nähe seines Wohnorts einen idealen Ort für seine große Leidenschaft - die Astronomie vorfand. Das Areal neben dem Aufkirchner Hochwasserbehälter war und ist in vielerlei Hinsicht perfekt für astronomische Beobachtungen geeignet. Abseits störender Lichtquellen, auf einer



Oberhalb von Berg steht die Beobachtungskuppel der Sternwarte.

Anhöhe gelegen, zeigt sich den Besucherinnen und Besuchern ein eindrucksvoller Blick in den Sternenhimmel.

Beobachtungsabende und Gruppenführungen

Neben öffentlichen Beobachtungsabenden bietet die Sternwarte auch Gruppenführungen an, die von vielen Einrichtungen aus der ganzen Region, wie beispielsweise Kindergärten. Schulen. Vereinen und Firmen rege genutzt werden. Dabei ist es den ausnahmslos ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sehr wichtig, allen Altersgruppen, unabhängig von jeglichen Vorkenntnissen, den Himmel über Berg näher zu bringen.

In den letzten lahrzehnten konnten zahlreiche astronomische Ereignisse in Aufkirchen beobachtet werden. So zeigten sich beispielsweise die Kometen Hale-Bopp (1997) und Neowise (2020), verschiedene Sonnen-

und Mondfinsternisse fanden statt und die Planeten Venus und Merkur waren bei sogenannten Transits vor der Sonnenscheibe zu sehen. Legendär sind auch die Perseiden-Nächte im August. Viele Stammgäste bringen inzwischen ihre eigenen Liegestühle, Picknickdecken und Getränke mit, um in freier Natur Sternschnuppen zu zählen.

Aufgrund der Nachfrage wurde das Vereinsgelände in den letz-

Natürlich ist auch die Sternwarte von der aktuellen Corona-Pandemie betroffen. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist die Kuppel derzeit (Stand: Januar 2022) für den Führungsbetrieb geschlossen. Auch die sonst üblichen öffentlichen Beobachtungsabende, die normalerweise jeden klaren Dienstag und Freitag stattfinden, wurden vorübergehend ausgesetzt. Je nach aktueller Inzidenzlage

te über 100 Mitglieder. Auch hier gilt: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Jedes Kind bzw. jeder Erwachsene mit Interesse am Sternenhimmel ist willkommen. Auch Familienmitgliedschaften werden angeboten. Neben der Beteiligung an Führungen ist auch die Einweisung und Unterstützung bei der Bedienung der verschiedenen Teleskope, oder die Nutzung der Vereinseinrichtung für eigene Beobachtungen und Astrofotografie möglich.

Für die Zukunft ist die Berger Sternwarte gut aufgestellt. Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Oktober 2021 wurde der gesamte Vorstand für zwei weitere lahre bestätigt.



Das wichtigste Ziel für das aktuelle Jahr ist eine möglichst schnelle Wiederaufnahme des öffentlichen Führungsbetriebs. Außerdem muss der Weg am Eingangsbereich erneuert werden, damit die Besucherinnen und Besucher das Gelände weiterhin sicher betreten können.

Astronomisch bietet das Jahr 2022 ein besonderes Ereignis. Am 25. Oktober wird über Berg eine partielle Sonnenfinsternis zu sehen sein. Sofern der Himmel an diesem Tag klar ist, wird die Berger Sternwarte natürlich eine entsprechende Veranstaltung anbieten.

Bei Fragen zum Verein, Observatorium und zu Führungen kann das Sternwarten-Team gerne direkt kontaktiert werden:

info@sternwarte-berg.de, Telefon: 0176 / 9902 8684). B

Guter Ausblick in die Zukunft: der 1. Vereinsvorsitzende Stefan Schmid.

ten Jahren weiter ausgebaut. Inzwischen befinden sich an der Lindenallee fünf Gebäude, die mit zahlreichen Beobachtungsinstrumenten, vom Fernglas bis zum 25 Zoll Spiegelteleskop, ausgestattet sind.

ietzt auch möglich. Videobilder aus der Kuppel auf externe Monitore oder sogar ins Internet zu übertragen. So nahm die Berger Sternwarte bereits an deutschlandweiten Liveübertragungen. zusammen mit der Münchner Volkssternwarte, dem Deutschen Museum und dem Wendelstein-Observatorium teil.

Mit speziellen Kameras ist es

Unabhängig von der momentanen Situation geht das Vereinsleben ungehindert weiter. So werden beispielsweise die monatlichen Astronomie-Stammtische, die seit einem Jahr auch virtuell angeboten werden, sehr gut besucht. Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. In den letzten 48 Monaten kam es zu einem Zuwachs von 20%.

Seit Ende 2021 hat die Sternwar-

werden auf der Vereinshome-

page www.sternwarte-berg.de

einzelne Führungen angeboten.

für die man sich per Telefon oder

Email anmelden kann.

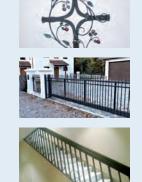
Mit Metall gestalten

Kunst- und Bauschlosserei Florian Mair

Metallbaumeister

Schmiede - und Edelstahlarbeiten Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

> Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach Telefon: 0 81 51 - 57 28 Fax: 0 81 51 - 55 33 7 Mobil: 0171 - 14 80 303 schlosserei mair@gmx.de





Freiwillige Feuerwehr Berg

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berg

Einheiten zur Brandbekämpfung gab es bereits im alten Rom, und auch bei uns kennt man Feuer schon lange. Zum Schutz der Bevölkerung wurden in Bayern im 19. Jahrhundert flächendeckend organisierte Feuerwehren gegründet.

So kam es, dass im Jahre 1872 die Freiwillige Feuerwehr Berg von den fünf Gründungsmitgliedern Christian Bader, Josef Kagerbauer. Andreas Lang, Johann März und Georg Steigenberger ins Leben gerufen wurde. Damals war Berg ein relativ kleiner Ort, und die Aufgabe unserer Feuerwehr beschränkte sich noch auf die Brandbekämpfung durch eine absetzbare Druck- und Saugspritze, welche für 800 Gulden von der königlichen Hof-Löschmaschinen-Fabrik in München erworben wurde. Dies sollte sich mit der Zeit ändern. Das Jahr 1958 brachte der Wehr das erste eigene Löschfahrzeug, einen





Gut gerüstet: das Feuerwehrteam nach der Leistungsprüfung.

VW-Kombi mit Tragkraftspritze und kompletter Löschgruppenausrüstung. Fahrzeug und Geräte wurden im bestehenden kleinen Gerätehaus an der Schatzlgasse in beengten Verhältnissen untergebracht. Erst 1960 konnte das neuerbaute Gerätehaus an der Aufkirchner Straße (dort, wo es heute steht) bezogen werden, wurde aber schon mehrmals umgebaut und erweitert und stößt jetzt wieder an seine Grenzen.

Der Schutzbereich ist seitdem stetig gewachsen, und die Einsatzszenarien sind deutlich vielfältiger geworden. Brände machen nur noch einen kleinen Teil unserer Feuerwehreinsätze aus. Vom kleinen Einfamilienhaus bis hin zu mehrstöckigen Gebäuden, von Hotels über Schulen und Kliniken mit automatischen

Brandmeldeanlagen, von kleinen Gassen, Kreisstraßen bis hin zu Autobahnen wegen Wasser, Hagel, Sturm und Schnee für Tiere und Menschen – das sind nur Beispiele, wofür wir pro Jahr inzwischen ca. 100 Mal alarmiert werden.

Heute verfügt die Freiwillige Feuerwehr Berg über eine umfangreiche Ausrüstung zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung, welche hauptsächlich auf fünf Fahrzeugen verlastet ist: ein Mehrzweckfahrzeug zur Einsatzleitung und Durchführung kleinerer Einsätze, ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit Wasser- und Schaumtank, Schere und Spreizer sowie technischer Beladung, ein Löschgruppenfahrzeug als Erstangriffsfahrzeug, eine Drehleiter und ein geländegängiger Rüstwagen mit Seilwinde



Tradition und Moderne: die alte Fahne und der heutige Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Berg



Engagiert und motiviert: die Berger Jugendfeuerwehr.

können im Einsatzfall genutzt werden. Zusätzlich ist ein Verkehrsvorwarnanhänger des Landkreises für Autobahneinsätze bei uns stationiert.

Um diese Ausrüstung und Fahrzeuge sicher beherrschen zu können, muss viel geübt werden. Gelöscht wird heute nicht mehr nur von außen. Mittels schwerem Atemschutz. feuerhemmender Kleidung und Wärmebildkameras können Brände im Innenangriff viel effektiver bekämpft werden. Es gibt bei uns also Atemschutzgeräteträger. Maschinisten für Fahrzeuge und Pumpe, Gruppenführer, Truppführer und Feuerwehranwärter, Absturzsicherung und Sanitäter, um nur einige Bereiche zu nennen.

Im Jahre 2022 besteht die Freiwillige Feuerwehr Berg aus 67 aktiven Feuerwehrfrauen und -männern, die alle in Berg wohnen und ansonsten Ihre Nachbarn sind. Oft bekommen wir zu hören: "Es ist schön, dass ihr das macht, aber wenn wirklich was passiert, kommt doch eh die Berufsfeuerwehr". Dem müssen wir widersprechen. In unserer Gemeinde gibt es nur Freiwillige Feuerwehren, doch wir stehen vor den gleichen Herausforderungen und Einsätzen!

gendreuerwenr. Dieses Jahr planen wir für den 26. Juni 2022 unser 150. Jubiläum und hoffen, Sie alle dort persönlich begrüßen zu können. Im Alter von zwölf bis 65 Jahren kann jeder unsere aktive Mannschaft unterstützen und bei uns mitmachen, um anderen zu helfen. Einfach vorbei kommen − Stundenlohn: 0,00 €. Gerne dürfen Sie unsere Arbeit aber auch mit einer Spende unterstützen.

Weitere Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter **www.ff-berg.de** – Sie können uns auch bei Facebook oder Instagram folgen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Berg, im Einsatz für Berg. Seit 1872. **B**

SEBASTIANI-SCHÜTZEN AUFKIRCHEN

Aufkirchner Schützen

Unsere Schützen haben einen Tag vor dem Heiligen Abend mit Böllersalut und Reihenfeuer im Vereinsgelände das Christkind gerufen. Wir hoffen, dass es funktioniert hat, und für alle kleinen und großen Kinder Päckchen abgegeben wurden.

Bereits zum Nikolaustag machten zwei Gesellen die Runde, um die Jungschützen und die älteren Sebastianis zu überraschen.

Für 2023 wünschen wir uns, dass das Neujahrsschießen mit Musik und Ausschank vor der Kirche wieder möglich ist. **B**



Überraschung am Nikolaustag.



Vor Heiligabend riefen die Schützen das Christkind mit ihren Böllern.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir nehmen eine Richtigstellung vor zum Artikel "Am Angelhaken nach



Berg" in Ausgabe 4/21: Leider hat sich bei dem Artikel über das Berger Ehepaar Barbara und Otto Andreae ein Fehler eingeschlichen. Die beiden feierten nicht die Diamantene Hochzeit sondern die Eiserne Hochzeit und sind somit seit 65 Jahren verheiratet. Wir wünschen dem Ehepaar auch im 66. Ehejahr Glück und Gesundheit.

Herzliche Grüße, Ihr Ambacher Verlag

Kontakt:

Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten: Angela Schuster, Tel. 08151/5273, Mobil 0172-8313446,

E-Mail schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern: Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056, Mobil 0172-5702069

E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion: Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056, Mobil 0176-50211802

E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

Alle Infos zu "BergBlick" finden Sie auf www.ambacher-verlag.de

Inserentenverzeichnis

Atelierladen	50
Bäckerei Krümel & Korn	30
Bespoke Home	28
Bestattung Klein	49
Bungalow 11 Immobilien	2
Elektrotechnik Höbart	26
Energie Südbayern	54
Fliesen Haas	21
Haus plus Rente	63
Höck Fotografie	11
KPC Immobilien	17
Oberrieder Heizung/Sanitä	ir 64
Pflege in Berg	9/23
Praxis Dr. Biemer	25
Praxis Dr. Jilek	37
Praxis Dr. Wander	15
Reitberger Optik	18
Schlosserei Florian Mair	56
Schreinerei Schuster	22
Tierarztpraxis Dr. Stelzer	12
Württembergische Vers.	31

Nächste Ausgabe 2/22:

Redaktionsschluss: 1. April 2022 Ende April 2022

IMPRESSUM

BergBlick

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteliährlich und wird kostenlos an sämtliche 3.800 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den Gemeindeteil (blau eingefärbte Seiten): Gemeinde Berg,

Ratsgasse 1, Berg für den weiteren Inhalt: Bettina Hecke und Fritz Wagner, Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der ieweiligen Verfasser wieder. nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag Ambacher Verlag Hecke & Wagner GbR Am Schlichtfeld 15

82541 Münsing Tel. 08177/9296056 Fax -9296058 hecke@ambacher-verlag.de www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.200 Stück

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von "BergBlick" darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Erik Fiedler (ef), Florian Bendele (fb), Michael Klaßen (mk), Angela Schuster (as).

Fotonachweis

Angela Schuster, Titel (2), S. 24, 44,45; Bürgerbeteiligung Berg, Titel, 29, 31; Klaus Soppe, Titel, S. 50-53; Gemeinde Berg, S.3, 12, 14, 20, 21; Fritz Wagner, S. 15; Zensus 2022, S. 16: Christian Schuster, S. 22, 41 (3), 42 (2), 43 (2); Privat, S. 25; Lotta Lubkol, S. 32, 34;

Hans-Peter Höck, S. 34 u., 36 40, 43, 54: Dr. Matthias Biemer. S. 35: Staatsarchiv München. S. 46 li.: Bundesarchiv. S. 46 re.; Arolsen Archives, S. 47; Archiv Berg, S. 24 u., 48; Heinz Rothenfußer, S. 49; Familie Andreae, S. 60.

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichenden Vereinen, Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.







Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen.

Wir finden die passende Lösung für Sie:

- Nießbrauch-Immobilien-Verrentung
- Verkauf mit Rückmietung
- Teilverkauf
- Leibrente

Jetzt unverbindlich beraten lassen:

C 089 / 339950

Mehr Informationen unter: www.hausplusrente.de

Kunigundenstraße 25 • 80802 München info@hausplusrente.de www.hausplusrente.de

Der Fachbetrieb für Wärme und Wasser





Oa moi im Jahr schaut er über unser Heizung drüber, do konns di ja gor ned friern.